

# Gemeinde Gründau



## Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen

2017

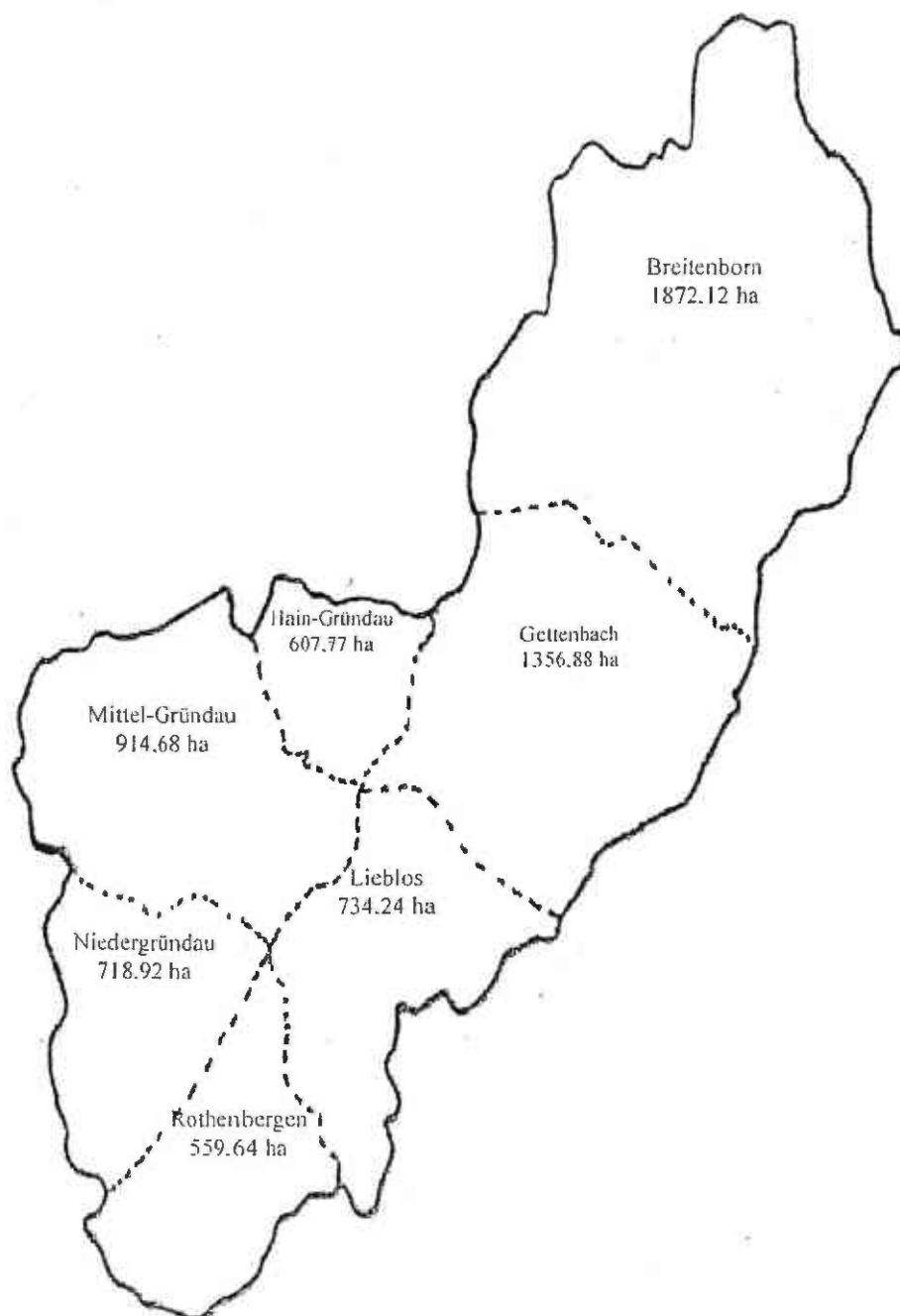
## INHALTSVERZEICHNIS

1.	Gemeindegebiet	
2.	Einwohnerzahlen und Altersstruktur	
3.	Demografischer Wandel	
4.	Der Arbeitsmarkt	
5.	Kaufkraft	
6.	Vorbericht	(Anlage rosa)
	1. Ergebnisplan	
	2. Finanzplan 2016 - 2020	
	3. Verpflichtungsermächtigungen	
	4. Kassenlage	
	5. Jahresabschluss 2013	
	6. Realsteuerhebesätze 2016	
7.	Stellenplan	( Anlage grün )
	- Beamte	A
	- Arbeitnehmer	B
	- Arbeitnehmer des Sozial-u.Erziehungsdienstes	C
	- Zusammenstellung	D
	Stellenplanerläuterungen und –analysen	
8.	Entwicklung des Vermögens und der Schulden	
9.	Verfügungsmittel der Fraktionen	
10.	Verbindlichkeiten	
11.	Rücklagen	
12.	Haushaltssatzung mit Bekanntmachung	(Anlage gelb)
13.	Budgetierungsrichtlinien,Budgetplan-Zuordnung	(Anlage beige)
14.	Haushaltsplan der Gemeinde Gründau 2017	(Anlage weiß)
	1 Produktplan (Übersicht)	
	2 Gesamtergebnishaushalt	
	3 Gesamtfinanzhaushalt	
	4 Investitionsprogramm 2016-2020	
	5 Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt	
	6 Mittelfristige Ergebnisplanung	
	7 Mittelfristige Finanzplanung	
	8 Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenstellen	

# 1. Gemeindegebiet GRÜND AU

Die einzelnen Gemarkungen und ihre Größen

Gründau: 6.764,24 ha



## DAS GEMEINDEGEBIET UND SEINE NUTZUNG

Nutzungsart	HA
Hof- und Gebäudeflächen	426
Betriebsflächen/Abbau z.B. Steinbruch	65
Erholungsfläche	43
Straßen, Plätze, Wege, Bahngelände	406
Landwirtschaftsflächen	2.430
Wald	3.286
Wasserflächen	89
Flächen anderer Nutzung (Streuwiesen, Un- und Geringstland)	19
<hr/>	
Gesamt GRÜNDau	6.764
<hr/>	

Quelle: Flächenerhebung gem. § 3 des Gesetzes über Bodennutzungs-  
und Ernteerhebung

## GRÜNDau UND SEINE WÄLDER

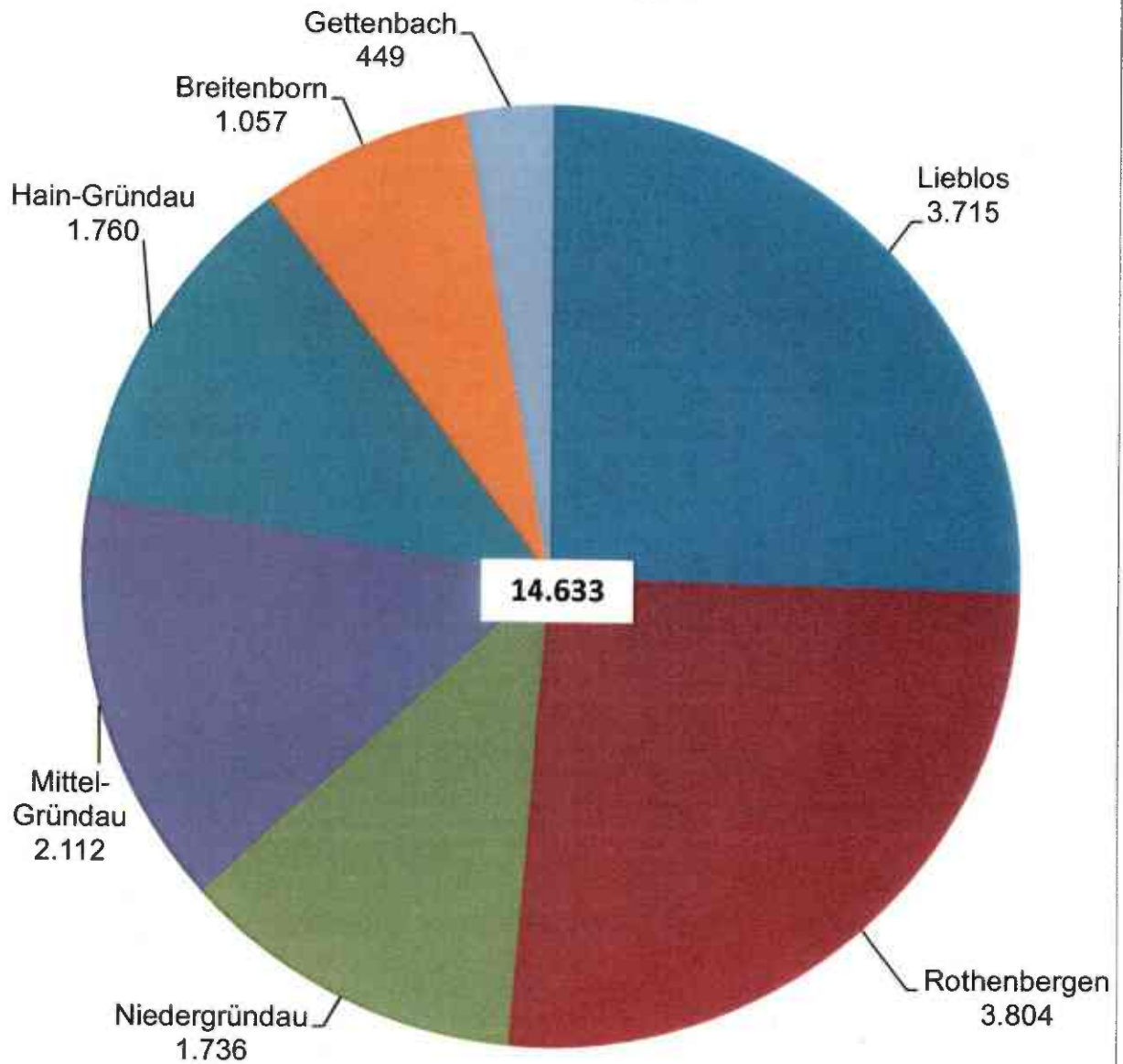
	HA
Breitenborn	1.544
Gettenbach	1.249
Hain-Gründau	133
Lieblös	107
Mittel-Gründau	164
Niedergründau	72
Rothenbergen	18
<hr/>	
Gesamt GRÜNDau	3.286
<hr/>	

**2. Entwicklung der Einwohnerzahlen**  
**- in den Ortsteilen**

<u>Ortsteil</u>	<u>01.08.1972</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>Einwohnerzuwachs</u>	<u>in %</u>
Breitenborn	816	1057	241	30
Gettenbach	281	449	168	60
Hain-Gründau	1210	1760	550	45
Lieblös	2449	3715	1266	52
Mittel-Gründau	1213	2112	899	74
Niedergründau	1305	1736	431	33
Rothenbergen	2075	3804	1729	83
<hr/>				
Gründau	9349	14633	5284	
<hr/>				

## Einwohnerzahl

Verhältnis der  
Einwohnerzahlen der  
einzelnen Ortsteile zur  
Gesamteinwohnerzahl  
Stand 31.12.2015



**JAHRGANGSTABELLE**  
**der Geburtsjahrgänge der letzten 15 Jahre**

Diese Auswertung beruht auf den Ergebnissen der in der EDV-Anlage des kommunalen Gebietsrechenzentrums Frankfurt gespeicherten Werte der Gemeinde Gründau.

Jahrgang	männlich	weiblich	gesamt	davon Ausländer
2001	65	87	152	9
2002	81	65	146	5
2003	78	64	142	3
2004	67	73	140	6
2005	67	57	124	7
2006	65	62	127	5
2007	69	92	161	8
2008	57	66	123	0
2009	73	58	131	5
2010	79	53	132	5
2011	60	56	116	3
2012	66	70	136	4
2013	54	75	129	5
2014	82	66	148	9
2015	77	61	138	10
Im Vergleich das Jahr 1972	101	97	198	28

**Differenzierung der Einwohnerzahl**

Gesamteinwohnerzahl am 31.12.2015	14.633
davon sind:	
männlich	7.164
weiblich	7.469
ledig	5.448
verheiratet	6.997
verwitwet	944
geschieden	1.045
unbekannt	177
Lebenspartnerschaften	22
evangelisch	6.702
katholisch	2.641
versch. Religionszugeh./oder ohne	5.290
Zahl der Ausländer	1.121
Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung in %	7,66%

### 3. Demografischer Wandel

#### Bevölkerungsprognose für die Gemeinde Gründau

Die Hessen Agentur hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung für alle 426 hessische Kommunen Daten und Indikatoren zum demografischen Wandel zusammengestellt und in diesem Rahmen erstmals auch flächendeckend kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen bis zum Jahr 2030 vorgenommen. Basis dafür sind die Beobachtungen im Zeitraum 2000 – 2009. Es handelt sich also um eine Status-quo-Fortschreibung der Vergangenheitsentwicklung. Die Vorausschätzungsergebnisse zeigen, welche Veränderungen bei der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur der Bevölkerung langfristig zu erwarten sind, wenn die Entwicklungsmuster der vergangenen zehn Jahre auch in den nächsten 20 Jahren Gültigkeit haben. Dies betrifft die Entwicklung der Geburtenrate, der Lebenserwartung und der Wanderungen.

Ziel der Modellrechnung ist es, eine Orientierung zu geben, um sich aktiv mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinander zu setzen und Maßnahmen auf den Weg zu bringen bzw. Positives zu stärken und Risiken entgegen zu wirken.

Im Vergleich zwischen dem Land Hessen, dem Main-Kinzig-Kreis und der Gemeinde Gründau wird demnach folgende Bevölkerungsentwicklung erwartet:

	Land Hessen	Main-Kinzig-Kreis	Gemeinde Gründau
<b><u>Jahr 2000</u></b>			
Einwohner	6.068.100	405.900	14.500
Durchschnittsalter	41,1	40,8	39,2
0 – 15 Jahre	16,3%	17,2%	18,8%
16 – 64 Jahre	67,0%	67,0%	67,5%
65 Jahre und älter	16,6%	15,9%	13,6%
<b><u>Jahr 2011</u></b>			
Einwohner	6.092.100	408.100	14.600
Durchschnittsalter	43,6	43,9	43,2
0 – 15 Jahre	14,5%	14,5%	14,6%
16 – 64 Jahre	65,4%	65,1%	67,4%
65 Jahre und älter	20,0%	20,3%	17,9%
<b><u>Jahr 2030</u></b>			
Einwohner	5.911.300	402.300	14.700
Durchschnittsalter	46,8	47,5	48,0
0 – 15 Jahre	13,5%	13,2%	12,8%
16 – 64 Jahre	59,1%	58,5%	57,6%
65 Jahre und älter	27,4%	28,3%	29,5%

Zu betonen ist in diesem Zusammenhang, dass große Unsicherheiten darüber bestehen und nicht ausgeräumt werden können, welche Veränderungen des gesetzlichen Aufgabenbestandes, einzuhaltender Standards oder auch aufgrund gesellschaftlicher oder technischer Entwicklungen etwa bis 2030 eintreten.

Ebenso wenig kann vorhergesagt werden, ob das Wachstum der Erträge mit dem Wachstum der Aufwendungen Schritt halten wird oder ob sich beide Größen unterschiedlich entwickeln.



Die überörtliche Prüfung hat aber vor allem die Problematik herausgearbeitet, dass bei sinkender Bevölkerung – infolge von weniger werdenden Geburten bei Steigerung der Sterbefälle – die finanziellen Verpflichtungen der Kommunen von einer abnehmenden Zahl von Einwohnern, mit einem höheren durchschnittlichen Lebensalter, bedient werden muss und das Potenzial ehrenamtlichen Engagements sinkt.

Die Gemeinde Gründau sollte daher weiterhin mit unterschiedlichen Maßnahmen versuchen, gegen einen negativen Trend der Bevölkerungsentwicklung zu steuern.

So weisen die Prognosen für die Gemeinde bis 2030 durchaus positive Ansätze auf. Die Nähe zum Ballungsraum und Arbeitsplatz Rhein-Main, günstige Verkehrsanbindungen und gute Infrastrukturangebote sowie verhältnismäßig geringe Steuer- und Gebührenbelastungen machen das Wohnen in Gründau attraktiv. Der Trend einer leichten, aber kontinuierlichen Zunahme der Gründauer Bevölkerung setzt sich fort. Durch Schaffung von Neubaugebieten sowie ins Leben gerufene familienpolitische Maßnahmen, wie beispielsweise die finanzielle Förderung und Unterstützung von Bauvorhaben junger Familien mit Kindern, machen eine gewisse Konstanz in der Gründauer Bevölkerungszahl möglich. So lässt die aktuelle positive Entwicklung der Geburtenzahlen, aktuell 127 Geburten in 2016 gegenüber 112 Neugeborenen im Jahr 2012, optimistisch in die Zukunft blicken. Genauere Zahlen werden jeweils halbjährlich nach Bekanntgabe durch das Hessische Statistische Landesamt in der Tagespresse veröffentlicht.

#### Altenquotient in Gründau und seinen Ortsteilen, zum 30.06.2016

Die von der Hessen Agentur 2011 im oberen Abschnitt herangezogenen Zahlen werden durch die folgende Grafik unterstützt, die innerhalb einer Untersuchung des Demografischen Wandels den Altersquotienten in der Gemeinde Gründau und ihren Ortsteilen zum Stichtag 30.06.2016 abbildet. Basis für die Ermittlung des Quotienten sind Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt bzw. vom Kommunalen Rechenzentrum ekom21. Diese weichen auf Grund anderer statistischer Verfahren geringfügig von den Zahlen des Zensus ab. Der Altersquotient gibt das Verhältnis der Anzahl älterer Menschen zur Anzahl jüngerer Menschen in einer Gesellschaft wieder.

Formel „Altenquotient“: 
$$\frac{\text{Bevölkerung ab 65 Jahre} \times 100}{\text{Bevölkerung 15 – 64 Jahre}}$$

Ortsteil:	L.	R.	N.	M.	H.	B.	G.	Gemeinde
0-14 Jahre	527	544	202	281	242	123	53	1.972
15-64 Jahre	2.517	2.621	1.187	1.462	1.243	727	296	10.053
ab 65 Jahre	751	753	389	420	312	239	104	2.968
Gemeinde	3.795	3.918	1.778	2.163	1.797	1.089	453	14.993
Durchschnitts-Alter in Jahren	43,1	43,2	45,2	43,6	42,6	45,9	45,7	44,2
Altenquotient	29,84	28,73	32,77	28,73	25,10	32,87	35,14	30,45 *

\* Bundesdurchschnitt 2014: 34,60

#### 4. Der Arbeitsmarkt

Nach Angaben der „Agentur für Arbeit“ Hanau ist im Main-Kinzig-Kreis die Zahl der im Agenturbezirk Hanau arbeitslos gemeldeten Personen weiter zurückgegangen. So waren im Oktober 9.881 Personen gemeldet, 98 weniger als im September und 450 weniger als im Vorjahresmonat.

Auf die Arbeitslosenquote wirkte sich der Rückgang nicht aus; sie stabilisierte sich auf dem Vormonatswert von 4,5 Prozent gegenüber 4,7 Prozent im Oktober 2015.

Der Arbeitsmarkt zeigt sich erfreulich stabil und aufnahmefähig. Die Arbeitslosigkeit ging im letzten Monat weiter zurück, und zwar im gesamten Agenturbezirk. In Hanau war der Rückgang am schwächsten ausgeprägt. Nur bei jungen Leuten gab es gegenüber dem Vormonat und -jahr Anstiege, obwohl hier üblicherweise ein Rückgang zu erwarten war. Junge Menschen mit Fluchthintergrund beeinflussen das Ergebnis besonders bei den unter 25-jährigen, heißt es von Seiten der Hanauer Arbeitsagentur.

##### Entwicklung am Arbeitsmarkt nach Personengruppen (SGB III)

Im Hanauer Agenturbezirk waren im Oktober 5.167 **Männer** arbeitslos gemeldet, 22 mehr als im September und 87 weniger als im Oktober des vergangenen Jahres.

4.714 **Frauen** waren arbeitslos, 120 weniger als im September. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es ein Minus von 363 Personen.

1.212 Jugendliche **unter 25 Jahren** waren arbeitslos gemeldet, 23 mehr als im Vormonat und 170 mehr als im Oktober des Vorjahres. 152 Jugendliche kommen aus Asylherkunftsländern.

1.715 **über 55-jährige** waren im Oktober arbeitslos gemeldet, das sind 12 Personen weniger als Vormonat. Gegenüber Oktober 2015 war ein Minus von 132 Personen festzustellen. Die Arbeitslosenquote blieb mit 5,6 Prozent auf dem Wert des Vormonats.

##### Entwicklung am Arbeitsmarkt nach Personengruppen (SGB II)

Beim KCA waren im Oktober 6.671 Personen arbeitslos gemeldet, 49 weniger als im September. Verglichen mit dem Oktober des Vorjahres ergab sich ein Minus von 104 Personen.

##### Die Entwicklung in der Hauptagentur und den Geschäftsstellen

Im Bereich der Hauptagentur Hanau waren im Oktober 7.328 Personen arbeitslos, 14 Personen weniger als im September. Die Arbeitslosenquote blieb mit 5,6 Prozent auf dem Wert des Vormonats.

In der Stadt Hanau waren 4.059 Menschen arbeitslos, 7 weniger als im letzten Monat. Die Arbeitslosenquote blieb mit 8,4 Prozent auf dem Wert des Vormonats gegenüber 8,7 Prozent im Oktober 2015.

1.525 Personen waren im Bereich der Geschäftsstelle Gelnhausen ohne Arbeit, das waren 44 Personen weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote ging zurück auf 3,0 Prozent gegenüber 3,1 Prozent im September 2016.

Im Bereich der Geschäftsstelle Schlüchtern waren mit 1.028 Arbeitslosen 40 Personen weniger arbeitslos als im September. Daraus ergab sich eine Arbeitslosenquote von 2,7 Prozent im Vergleich zu 2,8 Prozent im Vormonat.

### **Gemeldete Arbeitsstellen**

Insgesamt zeigten Arbeitgeber 2.744 offene Stellen bei der Hanauer Arbeitsagentur an, 19,9 Prozent mehr als im Oktober 2015. Im Oktober akquirierte der Arbeitgeber-Service 924 neue Stellen, 41,5 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. 833 offene Stellen, 11,4 Prozent mehr als im Vorjahresmonat, konnten im Monat Oktober erledigt werden.

Die die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hanau, Heike Hengster, kommentiert die Zahlen wie folgt: „Ein Blick auf die gemeldeten Stellen zeigt, dass wir zwanzig Prozent mehr offene Stellen als im Vorjahr im Fundus haben. Das ist deutlich mehr als im Schnitt der vergangenen fünf Jahre. Bei den neu gemeldeten Stellen hat Hanau im Vorjahresvergleich den größten Anstieg in ganz Hessen zu verzeichnen.“

Quelle: Pressemitteilung der Bundesagentur für Arbeit Hanau Nr. 157/ 2016, vom 02.11.2016

## 5. Kaufkraft

	Euro pro Kopf 2016	Kaufkraftkennziffern		
		2016	2015	2010
Bad Orb	22.319	101,1	100,7	102,4
Bad Soden-Salmünster	21.075	95,5	95,5	95,7
Biebergemünd	27.054	122,6	115,7	114,1
Birstein	20.825	94,4	96,0	95,7
Brachtal	21.194	96,0	96,2	96,9
Bruchköbel	25.681	116,4	115,6	118,3
Erlensee	22.505	102,0	101,3	100,7
Flörsbachtal	21.917	99,3	97,5	96,9
Freigericht	24.089	109,2	107,5	107,9
Gelnhausen	24.690	111,9	111,3	112,5
Großkrotzenburg	23.657	107,2	108,2	109,8
Gründau	23.436	106,2	105,8	106,5
Hammersbach	24.555	111,3	111,9	112,4
Hanau	21.323	96,6	97,3	98,9
Hasselroth	24.076	109,1	110,0	109,0
Jossgrund	21.956	99,5	97,7	98,0
Langenselbold	24.638	111,7	110,4	110,9
Linsengericht	24.811	112,4	112,0	112,6
Maintal	23.369	105,9	106,7	109,6
Neuberg	25.584	115,9	115,3	118,1
Nidderau	25.167	114,1	114,8	115,2
Niederdorfelden	25.108	113,8	111,8	114,4
Rodenbach	24.941	113,0	113,0	114,5
Ronneburg	25.163	114,0	113,5	115,2
Schlüchtern	21.412	97,0	96,6	96,2
Schöneck	26.848	121,7	122,2	122,9
Sinntal	20.220	91,6	90,8	90,7
Steinau a. d. Str.	20.719	93,9	94,0	92,5
Wächtersbach	20.845	94,5	94,6	95,3
Main-Kinzig-Kreis	23.094	104,7	105,6	104,6
Hessen	23.339	105,8	105,8	106,5
Deutschland	22.066	100	100	100

Die Kaufkraft bezeichnet das verfügbare Einkommen der Bevölkerung einer Region. Bei der Ermittlung der Kaufkraftkennziffern werden die folgenden Komponenten berücksichtigt: Nettoeinkommen aus den amtlichen Lohn- und Einkommensteuerstatistiken, sonstige Erwerbseinkommen, Renten und Pensionen, Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, Kindergeld, Sozialhilfe, BAFöG (ohne Darlehen), Wohngeld. Die Kaufkraftkennziffern werden als Prognosewerte für das Jahr ihrer Ermittlung erstellt. Quelle: MB-Research GmbH.





**Vorbericht  
zum Haushaltsplan der Gemeinde Gründau  
für das Haushaltsjahr 2017**

Gemäß § 1 Abs. 4 Ziffer 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist dem Haushaltsplan der Vorbericht beizufügen.

Dessen Inhalte sind in § 6 GemHVO wie folgt beschrieben:

1. Der Vorbericht soll einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr unter Einbeziehung der beiden Vorjahre geben. Die durch den Haushaltsplan gesetzten Rahmenbedingungen sind zu erläutern.
2. Der Vorbericht enthält einen Ausblick insbesondere auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung und die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung.

## **Haushaltswirtschaft in den Jahren 2015 bis 2017**

### **1. Ergebnisplan**

- 1.1 Erträge des Ergebnisplanes
- 1.2 Aufwendungen des Ergebnisplanes

### **2. Finanzplan**

- 2.1 Einzahlungen für Investitionen und Finanzierung
- 2.2 Auszahlungen für Investitionen und Finanzierung
- 2.3 Übersicht über die wichtigsten Investitionen  
und Investitionsförderungsmaßnahmen in 2017

### **3. Verpflichtungsermächtigungen**

### **4. Kassenlage und Ausblick**

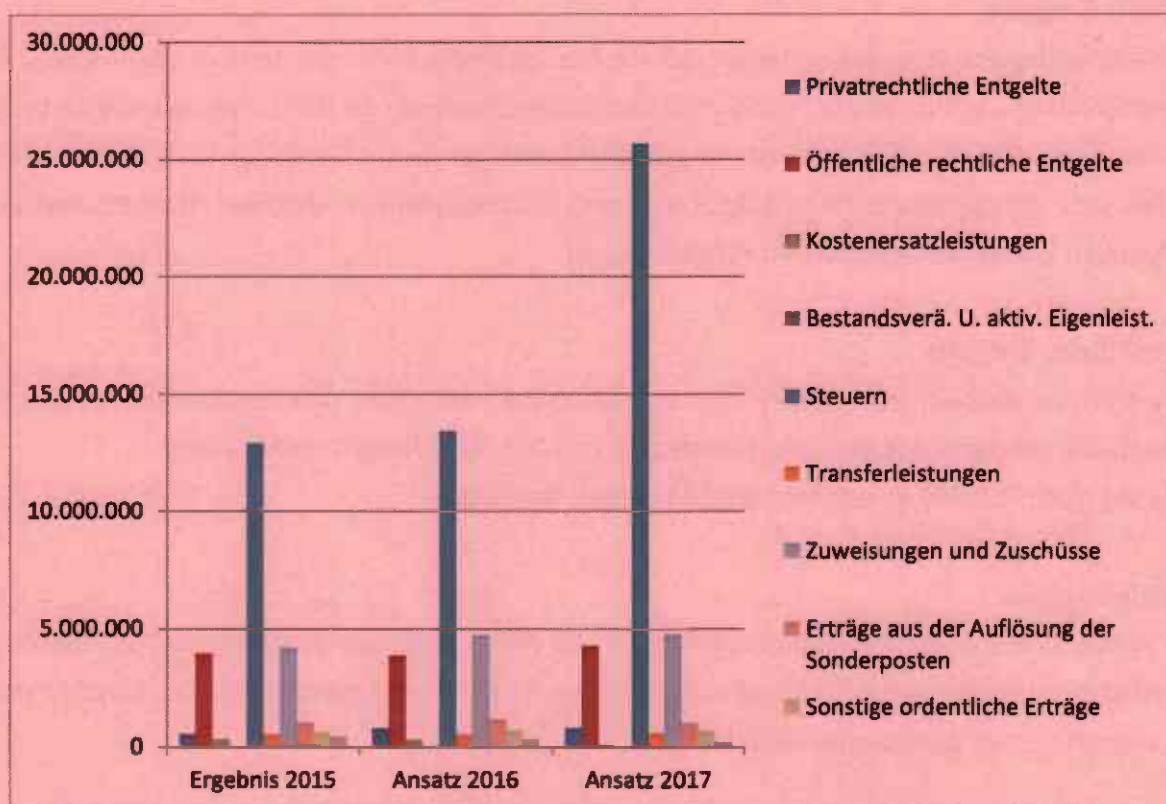
### **5. Jahresabschluss 2013**

### **6. Realsteuerhebesätze 2016**

## 1. Ergebnisplan

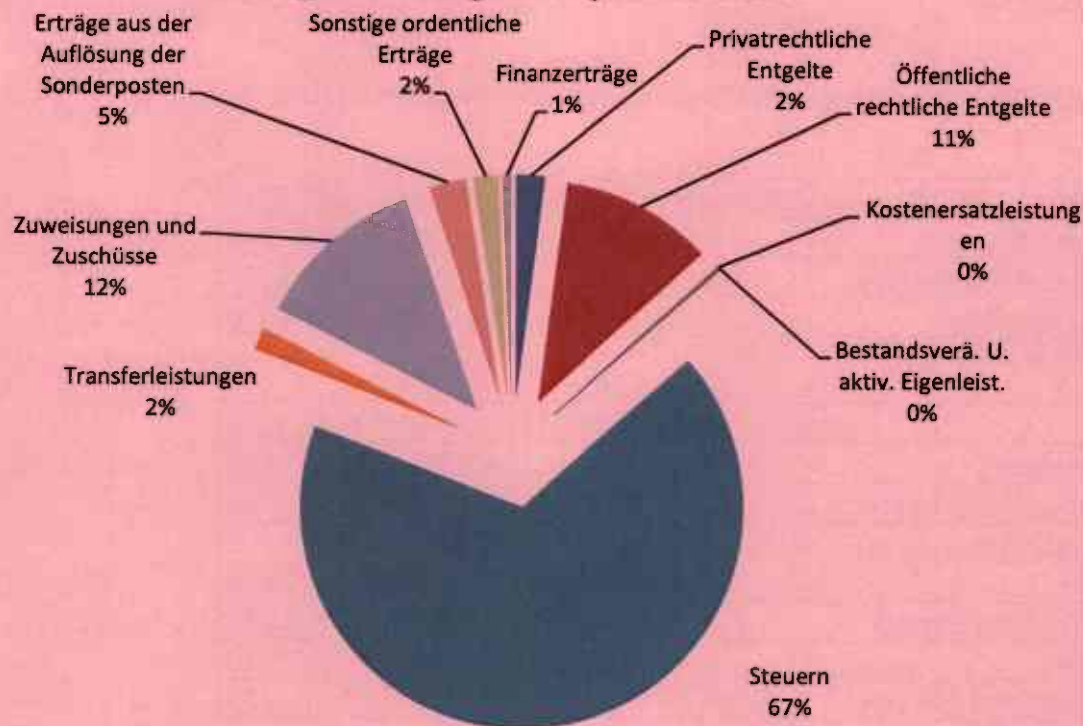
### 1.1 Erträge des Ergebnisplanes unter Einbeziehung der beiden Vorjahre

Ertragsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Privatrechtliche Entgelte	545.559	792.370	807.670
Öffentliche rechtliche Entgelte	3.951.005	3.864.940	4.268.175
Kostenersatzleistungen	328.089	294.770	102.370
Bestandsverä. u. aktiv. Eigenleist.	0	0	0
Steuern	12.896.386	13.415.000	25.685.000
Transferleistungen	550.760	540.000	610.000
Zuweisungen und Zuschüsse	4.184.797	4.736.200	4.764.700
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	1.022.602	1.168.034	1.010.345
Sonstige ordentliche Erträge	620.561	687.730	686.980
Finanzerträge	441.428	352.575	247.510
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>24.541.187</b>	<b>25.851.619</b>	<b>38.182.750</b>





## Erträge des Ergebnisplanes 2017



### Privatrechtliche Entgelte

Durch die Unterbringung von Flüchtlingen haben sich die Erträge insgesamt in den letzten Jahren stetig erhöht. Es wurden Gebäude zur Unterbringung von Flüchtlingen erworben, die die Einnahmesituation bei den Mieten verbessert. Weiterhin wurden Wohnungen angemietet, für die die Gemeinde jetzt Mieteinnahmen verbuchen kann, erhöht aber auch im Ausgabenbereich, insbesondere im Abschnitt Hilfen für Asylbewerber, die "übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen".

### Öffentlich-rechtliche Entgelte

Die Erträge werden im Vergleich zum Vorjahr um ca. 400.000 Euro ansteigen, dies resultiert überwiegend durch die Ansatzanpassungen aus dem Wasserverkauf (rund 240.000 €/ netto) sowie bei der Abfallbeseitigung (rund 128.000 €) aufgrund der geänderten Satzungen.

### Kostenersatzleistungen

Hier werden insbesondere die Kostenanteile der Wasser- und Abwasserhausanschlusskosten abgebildet. Die inneren Leistungsbeziehungen der Wasserversorgung werden hier nicht mehr abgebildet, sondern sind nun bei den inneren Verrechnungskonten sichtbar.

### Steuern

Alle Steuereinnahmen werden in einer separaten Tabelle dargestellt und erläutert.



### Erträge aus Transferleistungen

Beim Familienleistungsausgleich handelt es sich um Zahlungen des Bundes zum Ausgleich für Leistungen der Erziehung, Versorgung und Bildung der Kinder. Die Verbundmasse 2015 für die Ausgleichsleistungen beträgt lt. Orientierungsdaten vom 24. Oktober 2016 geschätzt 220,4 Mio. Die Erträge steigen aufgrund der Vorgaben aus den Orientierungsdaten um 9 Prozent.

### Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen

Die Erträge werden sich um ca. 28.500 Euro erhöhen. Im Wesentlichen hängt dies an der zu erwartenden Schlüsselzuweisung (+ von 78.500 Euro). Die Zuschüsse nach dem Hessischen KiFöG werden jährlich entsprechend dem vorgehaltenen Angebot an Plätzen für die Kinderbetreuung angepasst (- von 48.000 €).

### Erträge aus der Auflösung von Sonderposten usw.

Die erhaltenen Zuschüsse, Zuweisungen und Beiträge für Investitionen werden wie die Investitionen über die Dauer der Nutzung aufgelöst und als Ertrag im Ergebnishaushalt dargestellt.

### Sonstige ordentliche Erträge

Hier werden im Wesentlichen die Konzessionsabgabe Strom und Gas (ca. 400.000 Euro) sowie die Mietnebenkosten (ca. 183.000 Euro) veranschlagt.

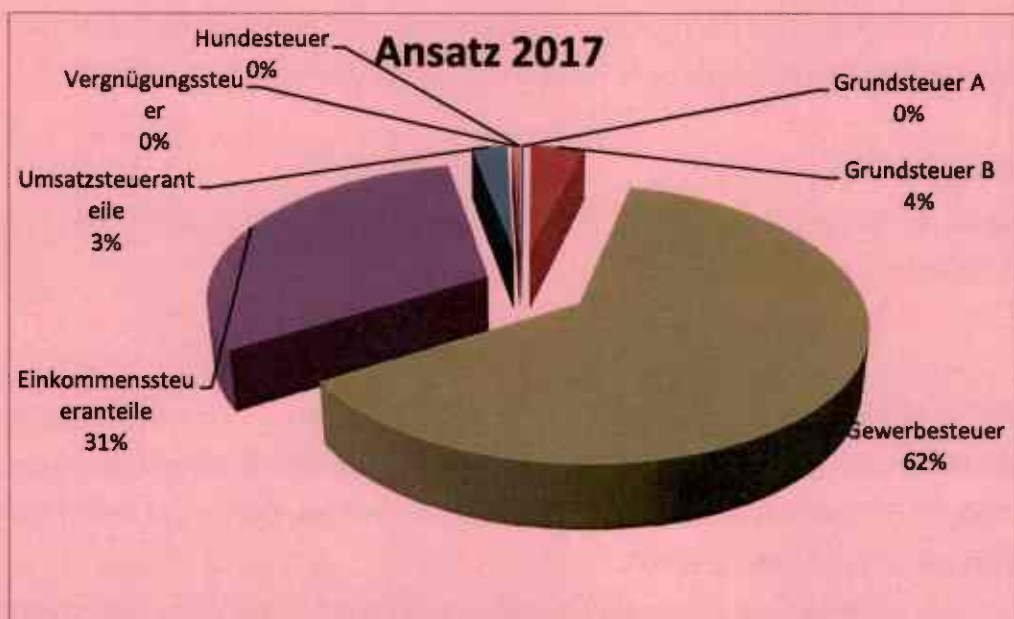
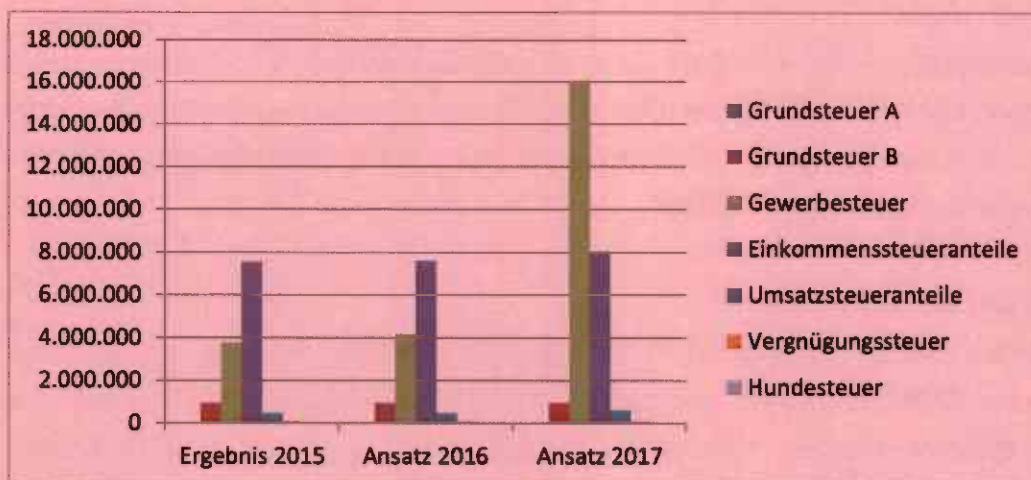
### Finanzerträge

Die Beträge beinhalten die Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen sowie die Zinseinnahmen aus Festgeldern. Aufgrund des anhaltenden niedrigen Zinsniveaus und dem Auslaufen von höher verzinslichen Kapitalanlagen ist in Zukunft mit Finanzerträgen auf niedrigem Niveau zu rechnen. Der Ansatz wurde daher in 2017 gegenüber 2016 um ca. 105.000 Euro reduziert.

Diese Einnahmen können noch weiter sinken, sofern das Kapital zur Deckung der Ausgaben des Haushalts benötigt wird.

### Übersicht der Steuererträge

Steuerart	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Grundsteuer A	38.504	40.000	40.000
Grundsteuer B	939.801	940.000	950.000
Gewerbesteuer	3.772.128	4.200.000	16.000.000
Einkommenssteueranteile	7.538.189	7.610.000	7.940.000
Umsatzsteueranteile	483.018	500.000	625.000
Vergnügungssteuer	89.826	90.000	90.000
Hundesteuer	34.919	35.000	40.000
<b>Steuern Gesamt</b>	<b>12.896.385</b>	<b>13.415.000</b>	<b>25.685.000</b>



### Grundsteuer A

Die Grundsteuer A vermindert sich aufgrund der Abnahme von Acker- und Wiesengelände. Der Hebesatz in Gründau beträgt seit Bestehen der Gemeinde Gründau 200 Prozentpunkte. Der Nivellierungshebesatz beträgt bei der Grundsteuer A – 332 Prozent. Aufgrund der geringen Auswirkungen auf das Haushaltsergebnis wird eine Berechnung auf den Durchschnittshebesatz nicht vorgenommen.

### Grundsteuer B

Die Grundsteuer B verändert sich durch Neubewertungen (Baugebiete) des Finanzamtes nur geringfügig. Auch hier wurde der Hebesatz von Anbeginn der Gemeinde Gründau bei 200 Prozentpunkten belassen. Der Nivellierungshebesatz bei der Grundsteuer B beträgt in 2017 – 365 Prozent. Eine Anhebung des Hebesatzes auf den Durchschnittssatz würde zu Mehreinnahmen von 783.750 Euro (bezogen auf den Haushaltsansatz 2017) führen.



## Gewerbesteuer

Für die Planung der Gewerbesteuer wurden die vom Finanzamt festgelegten Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2017, der geltende Hebesatz von 300 %-Punkten und eine vorsichtige Schätzung der Abrechnungen der Gewerbetreibenden zu Grunde gelegt.

Der Ansatz erhöht sich zum Vorjahr aufgrund der aktuellen Abgabestatistik der Gemeinde Gründau, welche auf den vom Finanzamt mitgeteilten Messbeträgen basiert.

Berechnung der Gewerbesteuer mit dem Nivellierungshebesatz 2017 in Höhe von 357 Prozentpunkten würde Mehreinnahmen in Höhe von rund 3.000.000 Euro erbringen. Allerdings erhöht sich auch die Gewerbesteuerumlage entsprechend (ca. 30 Prozent).

## Einkommenssteuer

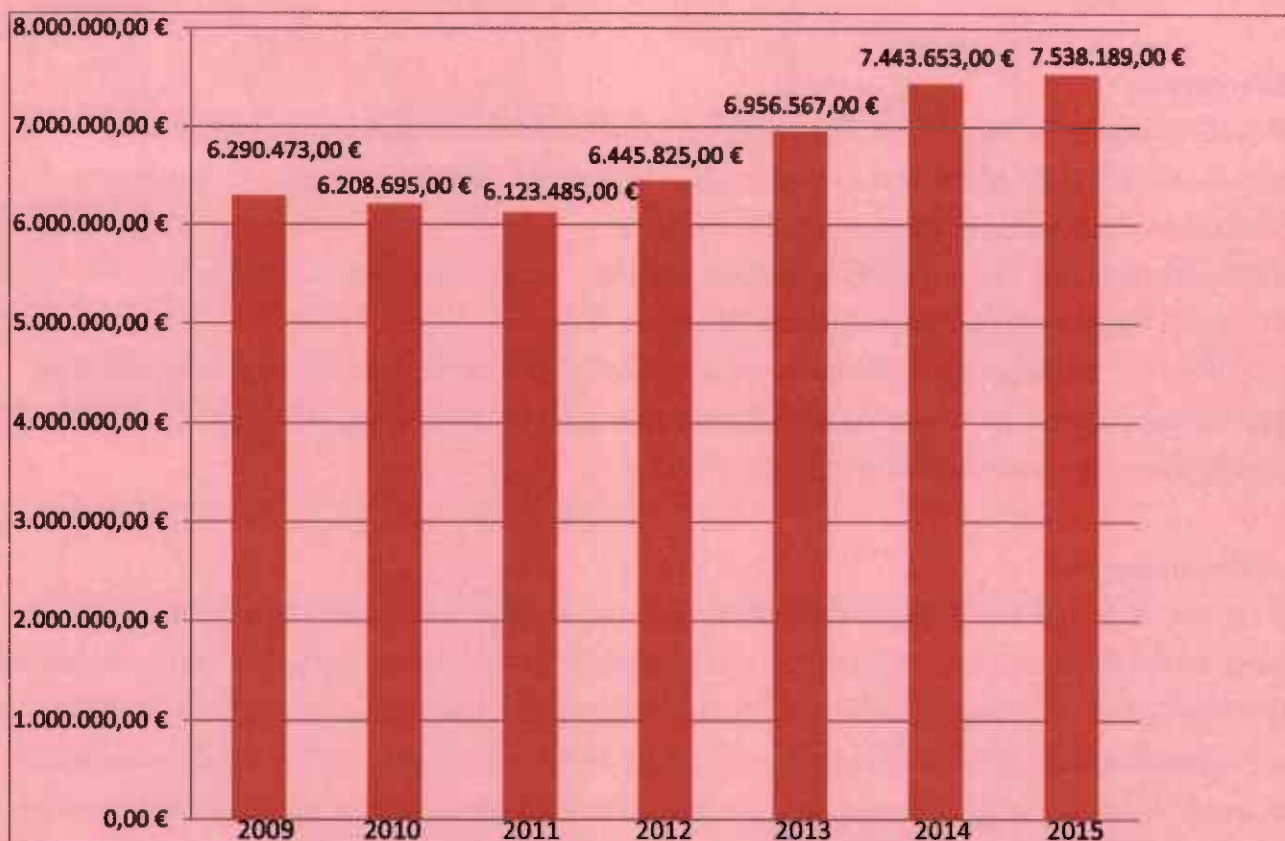
Auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuordnung der Gemeindefinanzen erhalten die Gemeinden 15 Prozent des Aufkommens an Lohnsteuer und an veranlagter Einkommenssteuer sowie 12 Prozent aus dem Aufkommen an der Kapitalertragsteuer nach § 43 Absatz 1 Satz 1 Nummern 6, 7, und 8 bis 12 sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer). Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird für jedes Land nach den Steuerbeträgen bemessen, die von den Finanzbehörden im Gebiet des Landes unter Berücksichtigung der Zerlegung nach Artikel 107 Absatz 1 des Grundgesetzes vereinnahmt werden.

Die Einflussfaktoren für die Einkommensteueranteile sind u.a. die Einwohnerzahl, Einkommenshöhe und Zahl der Steuerpflichtigen. Die Steuerkraft vergleichbarer Kommunen soll durch die errechnete Schlüsselzahl ausgeglichen werden (geregelt in § 3 des Gemeindefinanzreformgesetzes).

**Die Steigerung des Ansatzes 2017 gegenüber dem Vorjahr um 330.000 Euro ergibt sich aus dem Prozentsatz in Höhe von 3,5 % lt. Orientierungsdaten sowie der Einbeziehung einer Nachzahlung für das Jahr 2014, die in 2017 erfolgen soll.**

## Einkommensteuerentwicklung im Vergleich

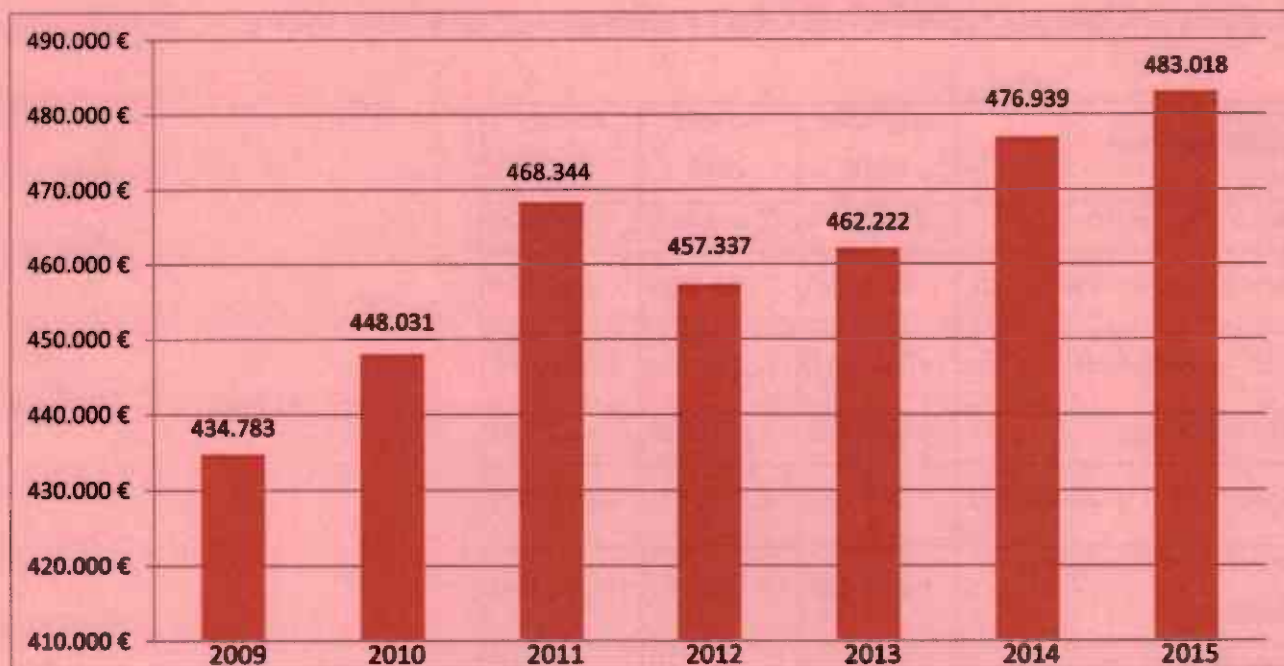
Jahr	Einkommenssteuer
2009	6.290.473,00 €
2010	6.208.695,00 €
2011	6.123.485,00 €
2012	6.445.825,00 €
2013	6.956.567,00 €
2014	7.443.653,00 €
2015	7.538.189,00 €



### Umsatzsteuer

Zum Ausgleich der Einnahmeausfälle infolge der Abschaffung der Gewerbesteuer wird den Gemeinden seit dem 1.1.1998 eine Beteiligung an der Umsatzsteuer – des nach Abzugs des Bundesanteils – verbleibenden Umsatzsteueraufkommens gewährt. Der Anteil an der Umsatzsteuer wird ebenfalls nach festgesetzten Schlüsselzahlen verteilt.

Jahr	Umsatzsteuer
2009	434.783
2010	448.031
2011	468.344
2012	457.337
2013	462.222
2014	476.939
2015	483.018



### **Vergnügungssteuer**

Das Steueraufkommen zeigt sich über Jahre als sehr konstant und ist hauptsächlich auf die Spielotheken im Gewerbegebiet zurückzuführen.

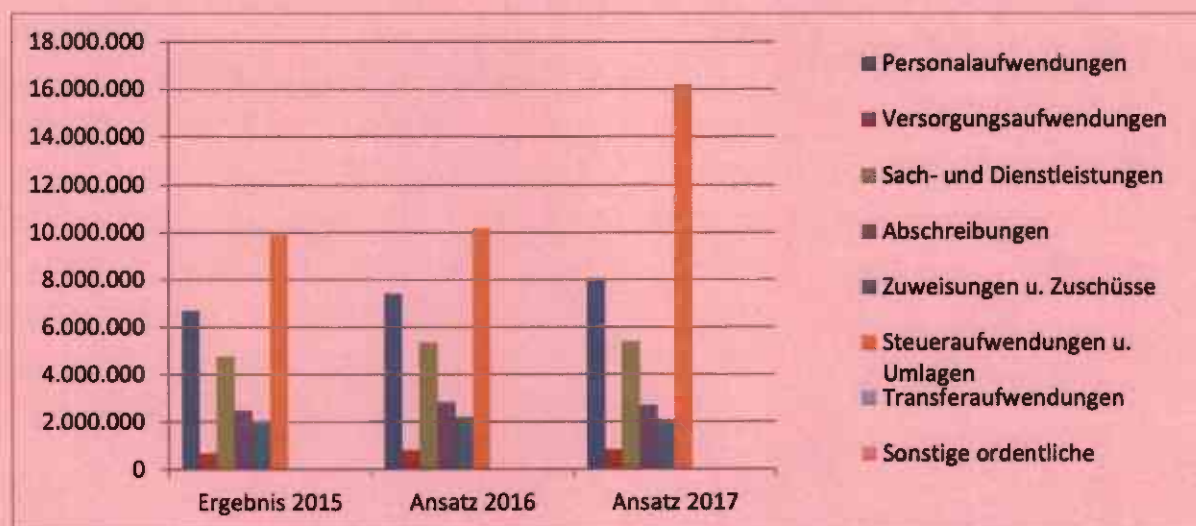
### **Hundesteuer**

Durch die Erhöhung der Anzahl der Hunde sowie die ab dem Jahr 2017 eingeführte Veranlagung gefährlicher Hunde ist mit einem Mehrertrag von ca. 5.000 Euro zu rechnen.



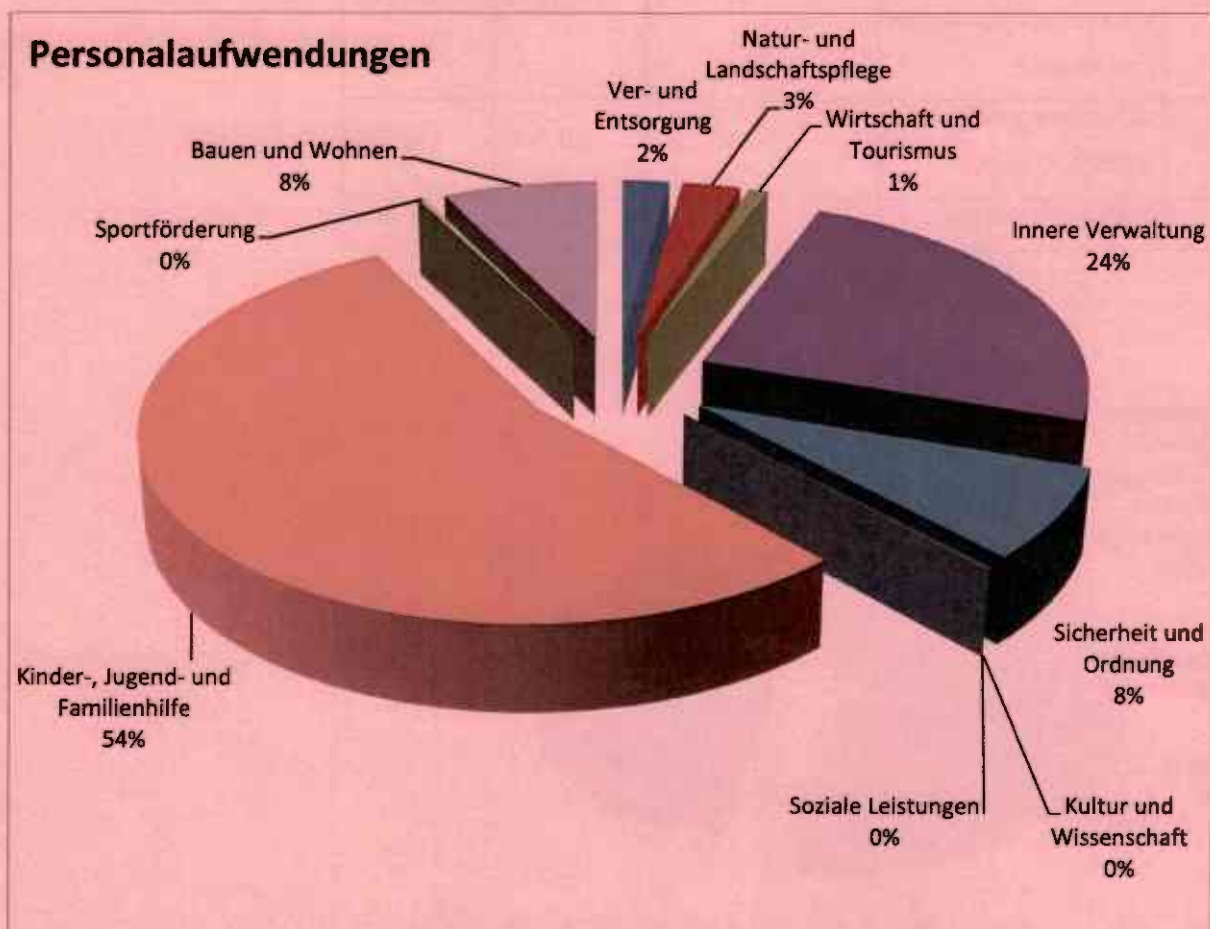
## 1.1 Aufwendungen des Ergebnisplanes unter Einbeziehung der beiden Vorjahre

Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Personalaufwendungen	6.664.342	7.394.850	7.966.220
Versorgungsaufwendungen	686.994	804.320	807.715
Sach- und Dienstleistungen	4.743.918	5.331.130	5.369.475
Abschreibungen	2.469.446	2.820.260	2.687.060
Zuweisungen u. Zuschüsse	1.940.257	2.189.100	2.079.100
Steueraufwendungen u. Umlagen	9.890.456	10.161.150	16.200.000
Transferaufwendungen	0	0	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.226	16.695	16.795
Zinsen und sonst. Finanz- aufwendungen	54.977	55.165	52.700
<b>Summe ordentliche Auf- wendungen</b>	<b>26.461.616</b>	<b>28.772.670</b>	<b>35.179.065</b>



## Personalaufwendungen 2017 nach Produktbereichen

Ver- und Entsorgung	196.820
Natur- und Landschaftspflege	242.300
Wirtschaft und Tourismus	77.565
Innere Verwaltung	2.125.435
Sicherheit und Ordnung	682.345
Kultur und Wissenschaft	250
Soziale Leistungen	6.250
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	4.767.670
Sportförderung	28.900
Bauen und Wohnen	646.400



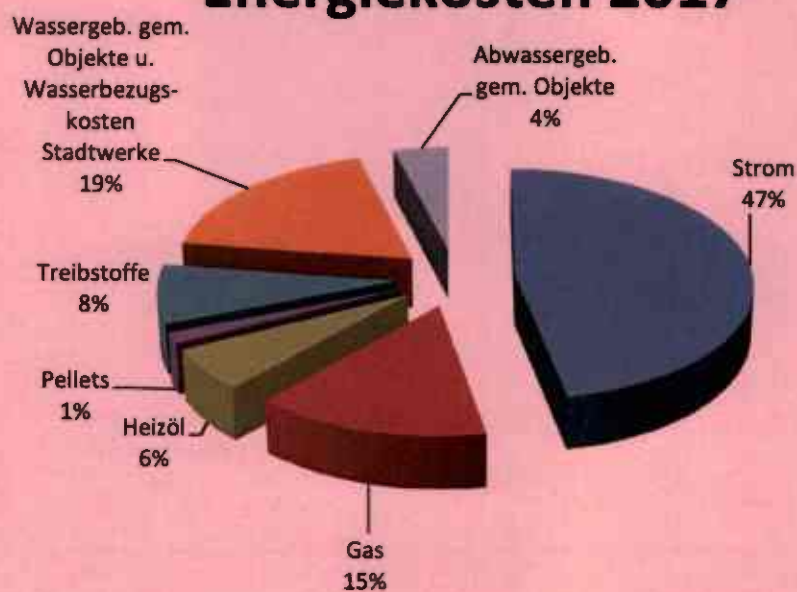
## Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben einen Anteil an den Gesamtaufwendungen von 15,3 Prozent. Hier werden alle Aufwendungen, die dem laufenden Betrieb zuzuordnen sind, abgebildet. Erhebliche Kostenfaktoren sind in dieser Position u. a. die Energiekosten und die Aufwendungen für die Bauunterhaltung.

### Energiekosten 2017

Konto	Energie	Ansatz 2017	Ergebnis 2015	Ansatz 2016
6051	Strom	413.770	357.125	410.770
6052	Gas	129.000	97.590	126.000
6054	Heizöl	52.000	38.766	60.500
60541	Pellets	13.000	3.530	13.000
6055	Treibstoffe	71.700	58.650	71.700
6056	Wassergeb. gemeindl. Objekte u. Wasserbezugskosten Stadtwerke	164.070	155.959	163.270
6057	Abwassergeb. gemeindl. Objekte	36.120	20.303	36.820
	<b>Summe Energie</b>	<b>879.660</b>	<b>731.923</b>	<b>882.060</b>

### Energiekosten 2017

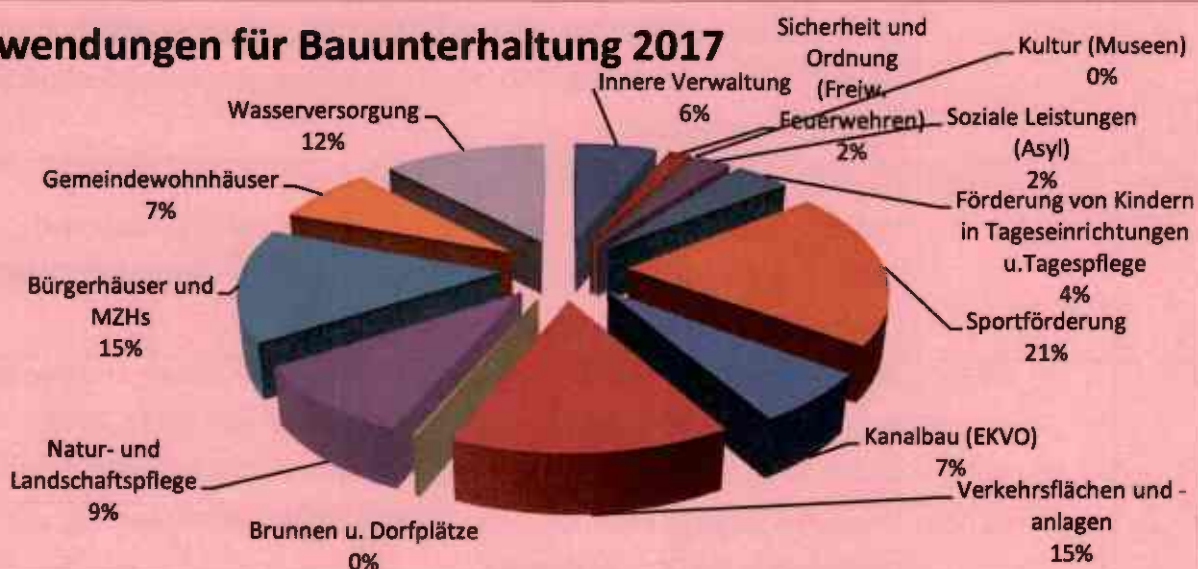




## Aufwendungen für Bauunterhaltung 2017

Innere Verwaltung	56.000
Sicherheit und Ordnung (Freiw. Feuerwehren)	15.500
Kultur (Museen)	1.000
Soziale Leistungen (Asyl)	22.000
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. Tagespflege	37.000
Sportförderung	186.500
Kanalbau (EKVO)	60.000
Verkehrsflächen und - anlagen	132.000
Brunnen u. Dorfplätze	2.500
Natur- und Landschaftspflege	86.000
Bürgerhäuser und MZHs	134.000
Gemeindewohnhäuser	66.500
Wasserversorgung	110.000

## Aufwendungen für Bauunterhaltung 2017



Bei den Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden sind folgende Maßnahmen zu erwähnen:

PB	Ansatz 2017	Maßnahmen
01	56.000	Bauunterhaltung allgemein, Klimatisierung Sitzungszimmer und Serverraum (30.000 €), drei Hallentore des Bauhofes sollen ausgetauscht werden (25.000 €).
02	15.500	Allgemeine Bauunterhaltung der Feuerwehrgerätehäuser
04	1.000	Allgemeine Bauunterhaltung der Museen
05	22.000	Bauunterhaltung allgemein (Asylbewerberwohnungen, Low-Cost-Häuser sowie Sozialzentrum Hain-Gründau)
06	37.000	Bauunterhaltung allgemein (Kindertagesstätten, Schülerbetreuung, Spielplätze u.a.), insbesondere Sanierung Personaltoilette und zwei Innentüren im Kita Eulennest.
08	186.500	Bauunterhaltung Sportstätten (Sportplätze allgemein, Sporthallen sowie Skateranlagen). Unterhaltungsaufwand Sportplatz Breitenborn und Umkleide Sportanlage Lieblos (85.000 €). Dachsanierung Sporthalle Rothenbergen (75.000 €).
11	60.000	Kanalbau (EKVO)
12	132.000	Patchen von Straßen, Straßenasphaltarbeiten, Absenkungen, Fahrbahnmarkierungen, Schlaglöcher und Risse (60.000 €). Fugensanierung (10.000 €) sowie Straßenbeleuchtung (60.000 €).
13	88.500	Unterhaltungsarbeiten Park- und Gartenanlage sowie der Feld- und Wirtschaftswege (40.000 €). Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen und Brückenhauptprüfung (25.000 €). Allgemeine Bauunterhaltung der Friedhofswege und Aussegnungshallen.
15	134.000	Bauunterhaltung der Bürgerhäuser und Mehrzweckhallen allgemein, insbesondere Notstromversorgung im Bürgerhaus Niedergründau und Rothenbergen (70.000 €) sowie Beleuchtung und Beschallung im Bürgerhaus Lieblos (55.000 €).
15	66.500	Bauunterhaltung der Gemeindewohnhäuser allgemein, davon entfallen auf die Sanierung des Hausschwamm in der Brauwiesenstraße 16 (11.000 €), Badsanierung Gemeindewohnung Am Bürgerzentrum 2 (12.000 €).
11	110.000	Wasserversorgung allgemein, inklusive 40.000 € für die Erneuerung der Stützwand in der Wäldchenstraße.



### **Abschreibungen**

Zur aussagekräftigen Berechnung der Abschreibungen wurden sämtliche geplanten Investitionsmaßnahmen für das Jahr 2017 berücksichtigt.

Die Abschreibung erfolgt gem. § 43 GemHVO grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann (lineare Abschreibung).

### **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**

Die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse haben sich bei den Zuschüssen für U3 und Hort sowie dem Zuschuss an den Abwasserverband Gelnhausen um 139.000 Euro erhöht. Die innere Leistungsbeziehung der Wasserversorgung (bisher 190.000 Euro) wird jedoch hier nicht mehr veranschlagt, sondern ist nun bei den inneren Verrechnungskonten sichtbar. Insgesamt haben sich die Aufwendungen für Zinsaufwendungen und Zuschüsse gegenüber dem Vorjahr um 110.000 Euro vermindert.

### **Steueraufwendungen und Umlagen**

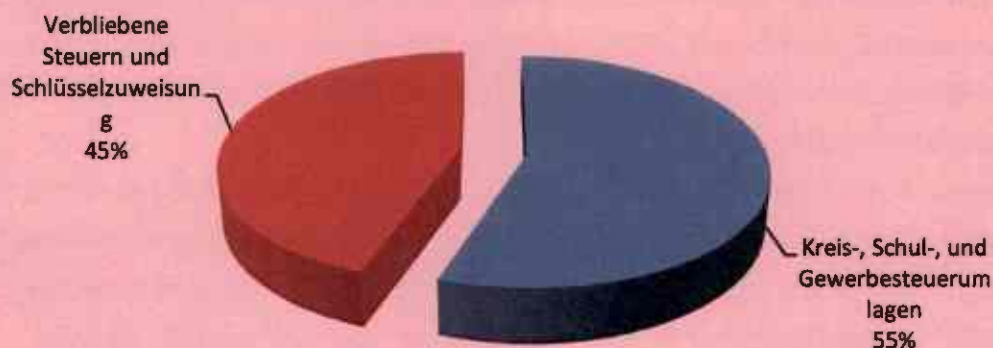
Nachstehende Tabelle und Grafik stellt einmal den Mittelabfluss der Steuereinnahmen sowie der Schlüsselzuweisungen für Kreisumlage, Schulumlage sowie der Gewerbesteuerumlage dar. Die Kompensationsumlage wurde in den Jahren 2014 und 2015 noch erhoben, fällt aber ab 2016 weg. Der Kreis hat die Hebesätze für Kreis- und Schulumlage nicht entsprechend den Empfehlungen des Hess. Finanzministeriums angepasst. Die Kreis- und Schulumlagen betragen zurzeit zusammen 53,88 Prozent, und liegen damit 0,49 Prozent über den angeratenen Hebesätzen des Hess. Finanzministeriums. Dies führt für unsere Gemeinde zu Mehrkosten in Höhe von 87.300 Euro.

Neu ist die Veranschlagung von Rückstellungen für die Kreis- und Schulumlage in Höhe von ca. 1.8 Mio. Euro. Daher ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung der Ansätze um insgesamt Euro 2.329.000. Die Schlüsselzuweisung errechnet sich nach der Ausgleichsmesszahl, die sich wiederum durch den von Land Hessen festgelegten Grundbetrag pro Einwohner ergibt. Dieser Ausgleichsmesszahl wird die Steuerkraftmesszahl gegenübergestellt. 65 Prozent des Differenzbetrages erhält die Gemeinde als Schlüsselzuweisung.

## Vergleich Steuerbeträge und Schlüsselzuweisungen zu Umlagen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Steuererträge	12.896.386	13.415.000	25.685.000
Schlüsselzuweisung	3.024.118	3.440.000	3.518.500
Kreis-, Schul-, Kom- pensions- und Ge- werbesteuerumlagen (inkl. Rückst. Kreis- und Schuluml. ab 2017)	9.890.456	10.161.000	16.200.000
<b>Verbliebene Steuern und Schlüsselzuwei- sung</b>	<b>6.030.048</b>	<b>6.694.000</b>	<b>13.003.500</b>

### Vergleich Steuererträge und Schlüsselzuweisungen zu Umlagen



**Ansätze 2017**

### Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier sind nur minimale Erhöhungen erfolgt, die keiner Kommentierung bedürfen.

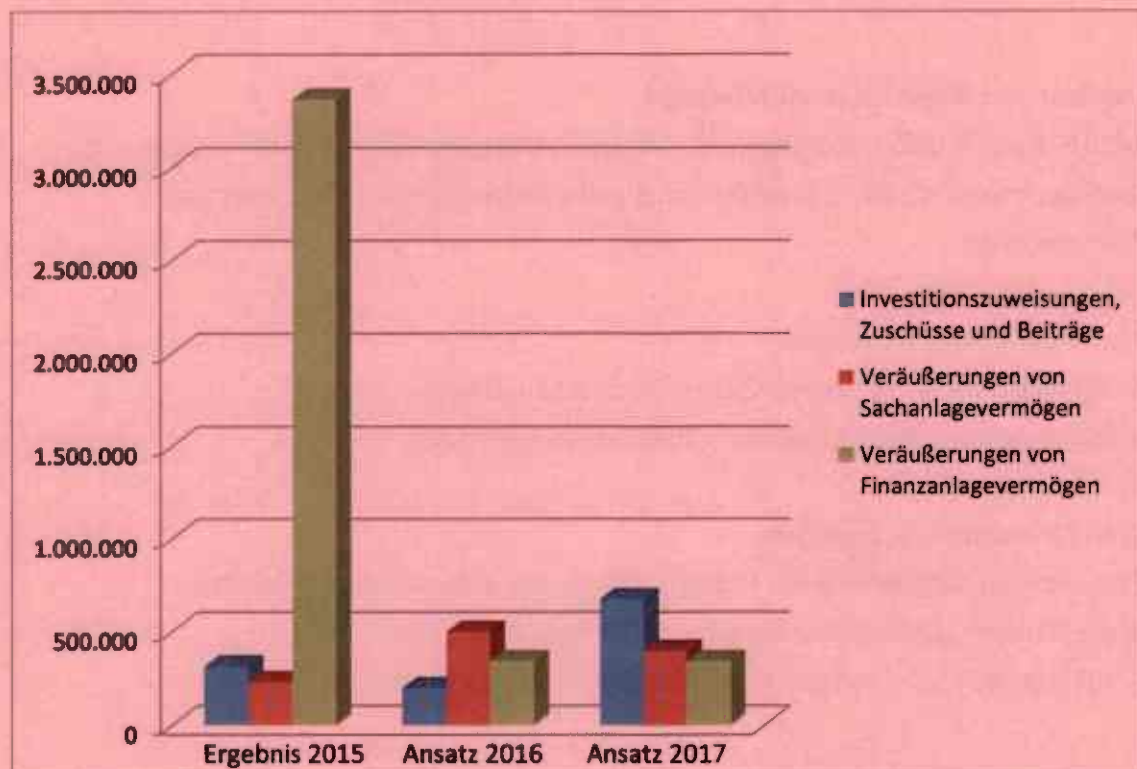
### Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen

Hier wird die Verbuchung der Zinsdienstumlage sowie der Darlehenszinsen ausgewiesen. Der Ansatz 2017 hat sich gegenüber 2016 um ca. 2.500 Euro nur geringfügig vermindert.

## 2. Finanzplan

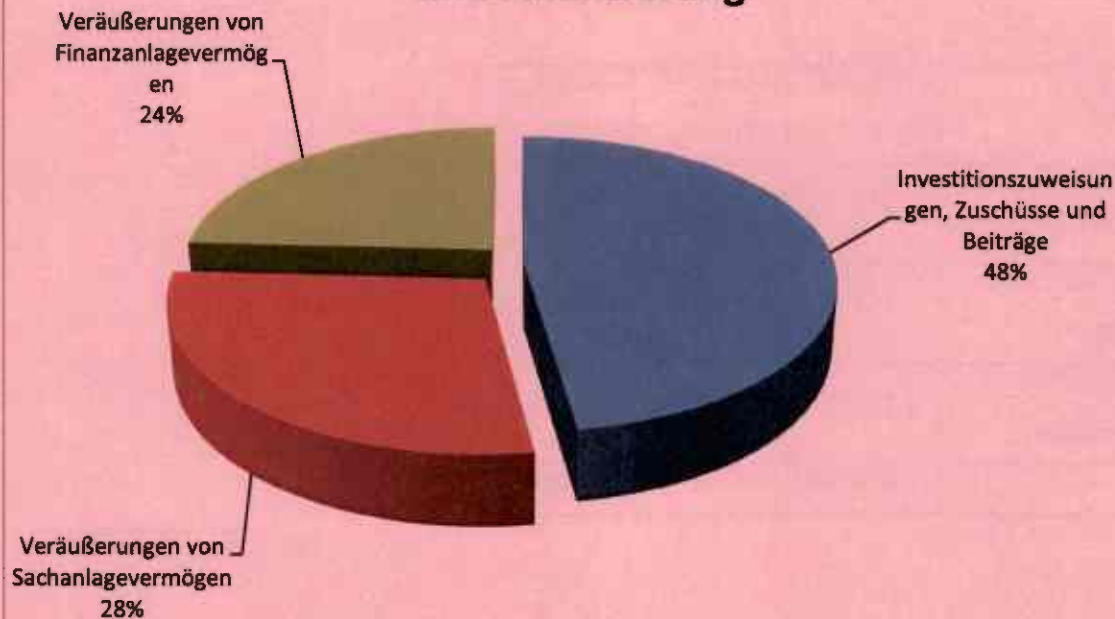
### 2.1 Einzahlungen für Investitionen und Finanzierung

Einzahlungsart	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Investitionszuweisungen, Zuschüsse und Beiträge	313.236	200.000	675.000
Veräußerungen von Sach- anlagevermögen	231.399	500.000	400.000
Veräußerungen von Fi- nanzanlagevermögen	3.366.764	341.875	341.875
<b>Gesamt</b>	<b>3.911.399</b>	<b>1.041.875</b>	<b>1.416.875</b>





## Einzahlungen f. Investitionen und Finanzierung



### Investitionszuweisungen, Zuschüsse und Beiträge

Hier wurden für 2017 Euro 560.000 für allgemeine Beitragsveranlagungen für geplante Straßen- und Erschließungsbeiträge sowie 115.000 € Investitionszuschuss für ein Fahrzeug der Feuerwehr Niedergründau veranschlagt.

### Veräußerung von Sachanlagevermögen

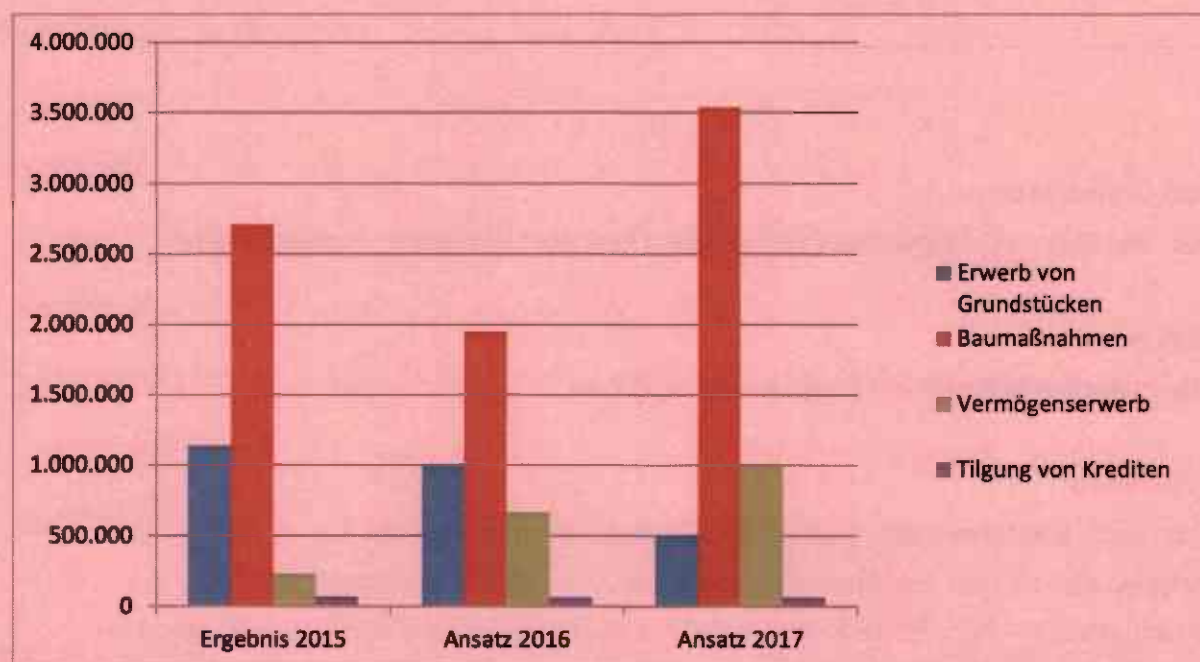
Hier erfolgt die Verbuchung von eventuellen Grundstücksveräußerungen. Der Ansatz hat sich gegenüber dem Vorjahr um 100.000 Euro vermindert.

### Veräußerung von Finanzanlagevermögen

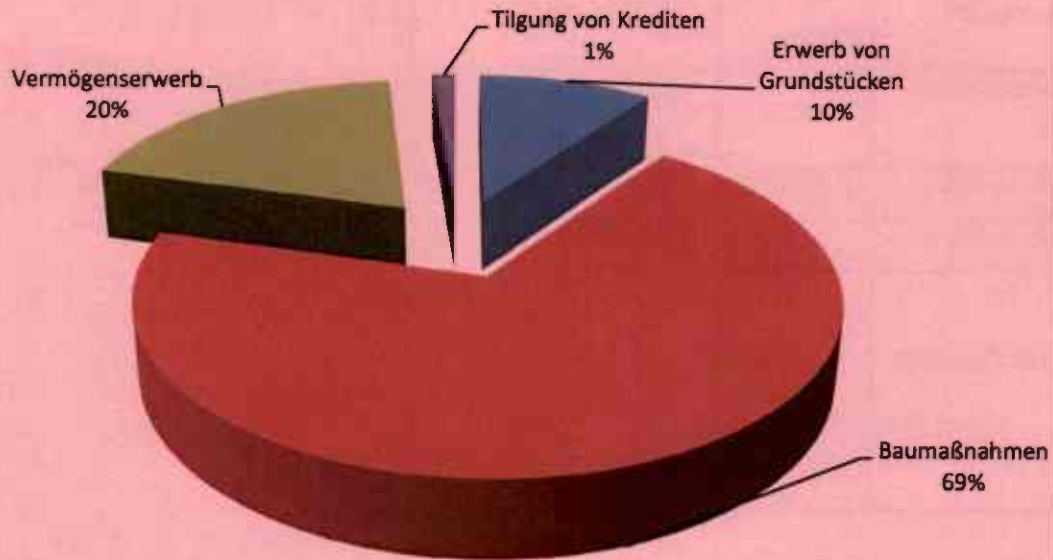
Unter diesen Finanzkonten befindet sich die Tilgungsleistung aus dem Arbeitgeberdarlehen (1.875 €) sowie die jährliche Landeszuwendung für die Ortsumgehung Hain-Gründau (ca. 340.000 €), mit der noch bis voraussichtlich 2027 gerechnet werden kann.

## 2.2 Auszahlungen für Investitionen und Finanzierung

Auszahlungsart	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Erwerb von Grundstücken	1.133.574	1.000.000	500.000
Baumaßnahmen	2.710.135	1.952.000	3.534.000
Vermögenserwerb	228.464	665.000	991.000
Tilgung von Krediten	69.449	65.125	65.125
<b>Gesamt</b>	<b>4.141.622</b>	<b>3.682.125</b>	<b>5.090.125</b>



## Auszahlungen f. Investitionen und Finanzierung



### Erwerb von Grundstücken

Vorgesehen sind Grundstückserwerbe im Baugebiet „Unter dem Kirchberg“, Rothenbergen.

### Baumaßnahmen

Eine Übersicht der Baumaßnahmen erfolgt unter Punkt 2.3.

### Vermögenserwerb

Hier sind sämtliche Ersatzbeschaffungen in allen Produktbereichen geplant.

Ebenso befinden sich hier die Zuschüsse und sämtliche Anschaffungskosten.

Größere Anschaffungen sind z.B. die Anschaffung und der Aufbau eines Feuerwehrfahrzeuges in Breitenborn, neue Bestuhlung und Tische im Bürgerhaus Lieblos sowie der Mehrzweckhalle Mittel-Gründau, der Aufzug im Rathaus und die Mess- und Regeltechnik der Wasserversorgung.

Nähere Einzelheiten befinden sich ebenfalls unter Punkt 2.3.

### Tilgung von Krediten

Dieser Ansatz bleibt kontinuierlich gleich. Verbucht wird die u.a. die Tilgungsleistungen für die Kanal- und Konjunkturdarlehen.



## 2.3 Übersicht über die wichtigsten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in 2017

### 2.3 Investitionsprogramm

Das vorliegende Investitionsprogramm beinhaltet alle investiven Maßnahmen der Gemeinde Gründau und deren Finanzierung aus Investitionszuschüssen.

Im **Haushalt 2017** wurden **Investitionen** in Höhe von **5.025.000 €** eingeplant.

In den Teilfinanzhaushalten sind diese nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen. Im Investitionsprogramm werden sie saldiert dargestellt.

Vorab eine Übersicht der im Haushalt geplanten Investitionen:

Produktgruppe	Beschreibung	Ansatz 2017	Gesamtbedarf	bisher bereitgest.
<b>0106</b>	<b>Verwaltungssteuerung und -service</b>	€	€	€
	Anschaffung von Wirtschafts- bzw. Anlagegütern	25.000		
	Erwerb für Lizenzen	2.000		
	Errichtung eines Aufzuges im Rathaus	90.000	110.000	20.000
122.000	Einrichtung Hardware Zeiterfassung	5.000	5.000	
<b>0177</b>	<b>Bauhof</b>			
	Neuanschaffung/Ersatzbeschaffung verschiedener Arbeitsgeräte bzw. -maschinen	15.000		
	Fahrzeuganschaffungen	30.000	225.000	195.000
53.000	Container f. Bauschutt u. Schrott	8.000	8.000	
<b>0213</b>	<b>Brandschutz</b>			
	Anschaffung/Ersatzbeschaffung kleinerer vermögenswirksamer Ausrüstungsgegenstände für die Mitglieder der Einsatzabteilungen der FFW	20.000		
	Netzersatzanlagen Feuerwehrrhäuser	70.000	100.000	
420.000	Anschaffung Fahrgest. und Aufbau FFW Brtb.	330.000	330.000	
<b>0433</b>	<b>Heimat- und Kulturpflege</b>			
	Zuschüsse an Vereine für vermögenswirksame Anschaffungen, z.B. Musikinstrumente	8.000		
8.000				
<b>0629</b>	<b>Jugendarbeit an den Schulen</b>			
	Zuschüsse für die Anschaffungen der Schulen/ Elternbeiräte an den Gründauer Schulen	5.000		
5.000				
<b>0646</b>	<b>Tageseinrichtungen für Kinder, Gemeinde</b>			
	Vermögenswirksame Anschaffungen der Kindertageseinrichtungen	27.000		
	Errichtung neues U3-Haus	100.000	1.500.000	
	Schlafräum/Personalr. KiTa Farbleckse, Lieblos	20.000	130.000	110.000
	Grundh. Sanierung KiTa Regenbogen, Rtbg.	170.000	565.000	335.000
	Errichtung Gartenhütte/Markise Kita Niedergrd.	8.000	8.000	
	Umbau und Erweiterung KiTa M-Grd.	170.000	170.000	
560.000	Umbau KiTa Kleine Füchse, Breitenborn, 3. BA	65.000	375.000	310.000

Produkt- gruppe	Beschreibung	Ansatz 2017	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
<b>0647</b> 10.000	<b>Sonst. Einrichtung Kinder- u. Jugendhilfe</b> Neu- u. Ersatzbeschaffung von Spielgeräten auf öffentlichen Kinderspielplätzen	10.000		
<b>0855</b> 15.000	<b>Förderung des Sports</b> Zuschüsse für Sportvereine zu vermögenswirk- samen Anschaffungen	15.000		
<b>0856</b> 1.000	<b>Sportstätten</b> Ansch. bewegl. Sachen Sporthallen	1.000		
<b>0961</b> 75.000	<b>Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßn.</b> Gemeindliches Programm zur Förderung alter Bausubstanz, als Zuschüsse an Private	75.000		
<b>1170</b>          655.000	<b>Abwasserbeseitigung</b> <u>Lieblös</u> Lange Rainshohle, NBG Erweit. Strauraumkanal Bürgerzentrum Lieblös Verlängerung Zeister Straße <u>Rothenbergen</u> Unter dem Kirchberg, NBG <u>Niedergründau</u> Laussonner Straße <u>Mittel-Gründau</u> Verlängerung Am Hirschsprung <u>Hain-Gründau</u> Ober den Krautgärten, NBG	  90.000 40.000 45.000  50.000  10.000  20.000  400.000	  650.000 375.000 45.000  500.000  20.000  220.000  400.000	         560.000
<b>1172</b> 1.000	<b>Abfallwirtschaft</b> Fortlaufende Anschaffung von Mülltonnen etc.	1.000		
<b>1263</b>                      886.000	<b>Verkehrsanlagen</b> <u>Allgemein</u> Ansch. bewegl. Sachen Gemeindestraßen <u>Lieblös</u> <b>Neubau</b> Pechofen II, Endausbau Ausbau Büdinger Str. ab Sudetenstraße Verlängerung Zeister Straße <u>Rothenbergen</u> <b>Neubau</b> Unter dem Kirchberg, NBG <u>Niedergründau</u> <b>Erneuerung</b> Laussonner Straße <u>Mittel-Gründau</u> Verlängerung Am Hirschsprung <u>Hain-Gründau</u> <b>Neubau</b> Ober den Krautgärten	  1.000   300.000 25.000 60.000  50.000  20.000  30.000  400.000	    600.000 100.000 140.000  450.000  300.000  400.000  400.000	    300.000 75.000         
<b>1358</b> 3.000	<b>Öffentliches Grün/Landschaftsbau</b> Ansch. bewegl. Sachen für Park- und Gartenanlagen	3.000		



Produkt- gruppe	Beschreibung	Ansatz 2017	Gesamt- bedarf	bisher bereitgest.
<b>1375</b>	<b>Friedhofs- u. Bestattungswesen</b>			
	Für die Anschaffung von vermögenswirksamen beweglichen Gegenständen	5.000		
	Gemeinschaftsgrabanlagen	20.000	40.000	20.000
	Erweit. Urnenwand oder Stelen FH Lieblos	35.000	35.000	
	Einfriedung neuer FH-Fläche Rtbg. (östlich)	11.000	48.000	7.000
	Erweit. Urnenwand oder Stelen m. Urnenkammern Rothenbergen	35.000	35.000	
	Wegebau FH Rothenbergen	45.000	45.000	
	Erweiterung Urnenwand Mgd. (3 Erw.)	35.000	35.000	
201.000	Erneuerung Wege/Treppe alter FH Brtb.	15.000	15.000	
<b>1478</b>	<b>Umweltschutzmaßnahmen</b>			
200.000	Lärmschutzwand B 457	200.000	650.000	450.000
<b>1559</b>	<b>Brunnen, Dorfplätze</b>			
25.000	Außenanlage Dorfplatz Ngd.	25.000	25.000	
<b>1576</b>	<b>Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen</b>			
	Anschaffung von beweglichen Sachen incl. Bestuhlung u. Tische Lieblos, Mdg. (2017)	95.000		
	Küchenerneuerung u. Brandschutz MZH Mgd.	200.000	320.000	
	Sanierung DGH Breitenborn, 3. Bauabschnitt	75.000	505.000	430.000
815.000	Sanierung DGH Gettenbach	445.000	465.000	20.000
<b>1588</b>	<b>Allgemeines Grundvermögen</b>			
500.000	<b>Erwerb von Grundstücken</b>	500.000		
<b>8150</b>	<b>Wasserversorgung</b>			
	Lange Rainshohle Lieblos, NBG	30.000	200.000	170.000
	Verlängerung Zeister Straße Lieblos	60.000	60.000	
	Unter dem Kirchberg Rothenbergen, NBG	20.000	120.000	
	Am Hirschsprung Mittel-Gründau	10.000	70.000	
	Ober den Krautgärten Hain-Gründau; NBG	90.000	90.000	
	Rohrnetzern. Laussonner Straße	10.000	170.000	
	Ansch. Bewegl. Sachen Wasserversorgung	50.000		
	Ansch. Schiebekreuze	30.000	30.000	
	Sanierung Hochbehälter Gettenbach	70.000	220.000	150.000
470.000	Mess- und Regeltechnik	100.000		
<b>Gesamtinvestitionen 2017</b>		<b>5.025.000</b>		

### 3. Verpflichtungsermächtigungen

Im Haushaltsjahr 2017 werden keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

#### Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen

voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen:

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben			
	- in 1.000 € -			
	2017	2018	2019	2020
2017				
2018				
2019				
2020				
Summe:	0	0	0	0

#### Nachrichtlich

In der Ergebnis- und  
Finanzplanung vorgesehene  
Kreditaufnahmen

### 4. Kassenlage

#### Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr und Höhe der in Anspruch genommenen Kassenkredite am 30.06. des Vorjahres

Kassenkredite wurden im Haushaltsjahr 2016 nicht in Anspruch genommen und sind auch nicht im  
Haushaltsjahr 2017 geplant.

#### Überblick über die Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr

Kreditaufnahmen sind für das Haushaltsjahr 2017 nicht vorgesehen.







## 2. Gesamtergebnisrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis Haushaltsjahr 2012 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2013 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 EUR	Vergleich Ansatz - Ergebnis 2013 EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	613.364,38	587.660,00	605.046,54	17.386,54
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.793.331,85	3.806.210,00	3.759.180,92	-47.029,08
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	215.040,92	258.100,00	447.335,83	189.235,83
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	15.000,00	0,00	-15.000,00
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	10.096.725,55	11.683.000,00	11.894.017,44	211.017,44
6	Erträge aus Transferleistungen	506.960,01	492.500,00	552.586,39	60.086,39
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	4.027.350,20	3.940.450,00	4.309.650,89	369.200,89
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.155.288,44	860.850,00	1.250.854,04	390.004,04
9	Sonstige ordentliche Erträge	1.279.509,54	644.250,00	617.180,94	-27.069,06
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>21.687.570,89</b>	<b>22.288.020,00</b>	<b>23.435.852,99</b>	<b>1.147.832,99</b>
	Personalaufwendungen	-5.203.771,61	-5.912.760,00	-5.622.949,96	289.810,04
11					
12	Versorgungsaufwendungen	-641.642,58	-631.260,00	-1.363.170,30	-731.910,30
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.580.839,99	-4.777.315,00	-4.295.051,47	482.263,53
14	Abschreibungen	-1.212.361,25	-2.482.590,00	-2.553.300,41	-70.710,41
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-1.798.588,01	-2.067.700,00	-2.062.303,30	5.396,70
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-8.575.696,88	-9.218.150,00	-9.185.626,85	32.523,15
17	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.638,01	-14.710,00	-15.652,62	-942,62
<b>19</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-22.026.538,33</b>	<b>-25.104.485,00</b>	<b>-25.098.054,91</b>	<b>6.430,09</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>-338.967,44</b>	<b>-2.816.465,00</b>	<b>-1.662.201,92</b>	<b>1.154.263,08</b>
21	Finanzerträge	1.200.409,48	923.410,00	801.577,50	-121.832,50
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.215,14	-46.350,00	-42.598,58	3.751,42
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>1.159.194,34</b>	<b>877.060,00</b>	<b>758.978,92</b>	<b>-118.081,08</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>820.226,90</b>	<b>-1.939.405,00</b>	<b>-903.223,00</b>	<b>1.036.182,00</b>
25	Außerordentliche Erträge	1.191.376,90	0,00	183.857,74	183.857,74
26	Außerordentliche Aufwendungen	-140.143,76	-87.783,00	-29.923,93	57.859,07
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>1.051.233,14</b>	<b>-87.783,00</b>	<b>153.933,81</b>	<b>241.716,81</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>1.871.460,04</b>	<b>-2.027.188,00</b>	<b>-749.289,19</b>	<b>1.277.898,81</b>
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	1.524.284,00	993.700,00	1.779.263,10	785.563,10
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-1.524.284,00	-993.700,00	-1.779.263,10	-785.563,10
<b>31</b>	<b>Saldo der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.871.460,04</b>	<b>-2.027.188,00</b>	<b>-749.289,19</b>	<b>1.277.898,81</b>





Jahresabschluss 31. Dezember 2013, Gemeinde Gründau  
Gesamtfinanzrechnung

### 3. Gesamtfinanzrechnung

#### 3.1 Direkte Finanzrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2012 in EURO	fortgeschrieben: Ansatz des Haushaltsjahres 2013 in EURO	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 in EURO	Vergleich Ansatz mit Ergebnis 2013 in EURO
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	649.883,05	587.660,00	595.260,74	7.600,74
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.852.815,31	3.806.210,00	3.750.910,33	-55.299,67
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	83.597,74	258.100,00	239.679,32	-18.420,68
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	11.791.242,71	11.683.000,00	11.478.916,93	-204.083,07
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	508.698,13	492.500,00	552.586,39	60.086,39
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	4.097.066,46	3.940.450,00	4.352.783,62	412.333,62
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.168.240,58	923.410,00	1.172.071,18	248.661,18
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	598.869,56	584.250,00	541.451,98	-42.798,02
9	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>22.750.413,54</b>	<b>22.275.580,00</b>	<b>22.693.660,49</b>	<b>408.080,49</b>
10	Personalauszahlungen	-5.224.131,04	-5.921.870,00	-5.599.294,59	322.575,41
11	Versorgungsauszahlungen	-543.841,58	-622.150,00	-593.220,30	28.929,70
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.509.053,95	-4.777.315,00	-4.272.467,49	504.847,51
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-1.742.750,74	-2.067.700,00	-1.945.986,97	121.713,03
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-8.575.584,06	-9.218.150,00	-9.221.542,40	-3.392,40
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-39.782,95	-46.350,00	-42.744,13	3.605,87
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergibt	-11.829,16	-101.993,00	-23.140,17	78.852,83
18	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-20.646.973,48</b>	<b>-22.755.528,00</b>	<b>-21.698.396,05</b>	<b>1.057.131,95</b>
19	<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9 - 18)</b>	<b>2.103.440,06</b>	<b>-479.948,00</b>	<b>985.264,44</b>	<b>1.465.212,44</b>
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.067.869,45	540.000,00	944.464,72	404.464,72
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.199.847,77	300.000,00	884.468,32	584.468,32
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten: 19.598,23 €)	4.311.228,36	337.695,00	3.811.228,36	3.473.533,36
23	<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.578.945,58</b>	<b>1.177.695,00</b>	<b>5.640.161,40</b>	<b>4.462.466,40</b>
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-172.584,00	-761.891,18	-351.560,68	410.330,50
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.305.311,48	-3.946.807,84	-1.695.661,89	2.251.145,95
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon Auszahlung für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse: 263.456,20 €)	-299.052,28	-1.253.017,11	-768.917,21	484.099,90
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.500.000,00	0,00	0,00	0,00
28	<b>Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.276.847,76</b>	<b>-5.961.716,13</b>	<b>-2.816.139,78</b>	<b>3.145.576,35</b>
29	<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit (Pos. 23-28)</b>	<b>1.301.997,82</b>	<b>-4.784.021,13</b>	<b>2.824.021,62</b>	<b>7.608.042,75</b>
30	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Einzahlungen für die Aufnahme von Kassenkrediten: 0,00 €)	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten: 0,00)	-60.755,83	-65.150,00	-65.102,59	47,41
32	<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. 30-31)</b>	<b>-60.755,83</b>	<b>-65.150,00</b>	<b>-65.102,59</b>	<b>47,41</b>
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	898.530,90	0,00	323.942,12	323.942,12
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-816.211,59	0,00	-336.506,32	-336.506,32
35	<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Pos. 33-34)</b>	<b>82.319,31</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.564,20</b>	<b>-12.564,20</b>
36	<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres (Pos. 19+29+32+35)</b>	<b>3.427.001,36</b>	<b>-5.329.119,13</b>	<b>3.731.619,27</b>	<b>9.060.738,40</b>
37	Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	17.237.091,00	17.237.091,00	20.664.092,36	0,00
38	<b>Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 36-37)</b>	<b>20.664.092,36</b>	<b>11.907.971,87</b>	<b>24.395.711,63</b>	<b>12.487.739,76</b>

Kommune	Grundsteuer A				Grundsteuer B				Gewerbsteuer			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Bad Orb	270	400	400	400	400	400	450	450	350	375	375	375
Bad Soden-Salm.	390	390	390	390	390	390	390	390	350	350	350	357
Biebergemünd	200	200	200		200	200	200		300	300	300	
Birstein	230	280	320	332	250	290	320	365	320	340	350	360
Brachtal	280	360	500	500	280	360	500	500	340	340	380	380
Bruckköbel	310	338	338	388	320	350	431	431	365	390	390	390
Erlensee	320	320	320	440	350	400	400	440	350	370	370	385
Flörsbachtal	240	240	332	332	240	240	359	359	300	300	357	357
Freigericht	300	310	396	396	300	310	396	396	330	350	375	375
Gelnhausen	400	500	500	450	400	500	500	450	360	390	390	380
Großkrotzenburg	280	280	470	470	320	320	470	470	380	380	380	380
Gründau	200	200	200	200	200	200	200	200	300	300	300	300
Hammersbach	340	340	340	340	300	320	365	365	340	340	370	370
Hanau	200	200	200		460	460	460		430	430	430	
Hasselroth	310	310	330	350	300	320	360	380	380	380	380	400
Jossgrund	250	250	250	365	250	250	250	365	320	320	320	357
Langenselbold	400	400	400	400	400	400	400	400	340	380	380	380
Linsengericht	290	290	360	365	290	290	360	365	310	310	360	360
Maintal	395	395	395	395	395	395	545	545	410	410	410	410
Neuberg	300	395	395	450	300	395	395	450	360	360	360	375
Nidderau	330	370	370	370	310	370	400	430	365	365	365	365
Niederdorfelden	270	370	370	370	295	395	395	395	380	380	380	380
Rodenbach	300	300	400	455	300	300	400	455	330	360	360	380
Ronneburg	320	345	365	395	300	330	365	395	365	385	385	385
Schlüchtern	300	320	340	340	300	320	400	400	350	360	370	370
Schöneck	295	320	320	500	325	390	390	590	340	360	360	360
Sinntal	300	300	360	360	300	300	360	360	330	330	330	360
Steinau a.d.Str.	300	350	400	400	280	330	380	380	340	360	380	380
Wächtersbach	290	360	396	396	290	360	396	396	350	360	360	360
<b>Durchschnitt:</b>	296,9	325,3	357,1		311,9	340,9	387,5		347,8	357,8	366,1	



## Teil A: Beamte

Teil- haus- halt	Bezeichnung Kosten- stelle	Kosten- stelle	Bes.gr. HBesG								Beamte zusammen 2017	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2016	Zahl der am 30.06.2016 tatsächlich besetzten Stellen	Bemerkungen Vermerke Erläuterungen
			Höherer Dienst	Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					
			B 2	A13	A 12	A 11	A 10	A 9	A9Z	A 9				
	Gemeinde- organe	01000199	1,00								1,00	1,00	1,00	
	Haupt- verwaltung	01000299									0,00	1,00	1,00	
	Finanz- verwaltung	01000399			1,00	1,00		1,00			3,00	3,00	2,70	
	Öffentliche Ordnung	02110101						1,00			1,00	1,00	1,00	
	Feuerwehr	02130199							1,00		1,00	0,00	0,00	
	Bauver- waltung	10600101		1,00					1,00	0,00	2,00	2,00	2,00	
Stellenplan 2017			1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	2,00	2,00	0,00	8,00			
Stellenplan 2016			1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	3,00	1,00	0,00		8,00		
Zahl der am 30.06.2016 tatsächlich besetzten Stellen			1,00	1,00	0,70	1,00	0,00	3,00	1,00	0,00			7,70	

### Teil B: Arbeitnehmer außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes

Teilhaushalt	Bezeichnung Kosten- stelle	Kosten- stelle																	
Entgeltgruppe			13	12	11	10	9/9b	8	7	6	5	3	2/2Ü	1	Arbeit- nehmer zusammen 2017	Zahl der Stellen nach dem Stellen- plan 2016	Zahl der am 30.06.2016 tatsächlich besetzten Stellen	TVAöD 2017 u. Duales Studium	TVPöD 2017
	Haupt- verwaltung	01000299		1,00	1,00		1,00	1,75		1,00	1,00				6,75	6,75	6,75	2,00	
	Finanzver- waltung	01000399		1,00	0,00		1,00	1,50		1,00					4,50	4,50	4,50		
	Öffentliche Ordnung	02110101			1,00		1,00	4,00		2,25					8,25	8,25	7,25		
	Standes- amt	02110201					1,00								1,00	1,00	1,00		
	Kinder- tages- stätten	06460199											8,00		8,00	8,00	6,00		6,00
	Bauver- waltung	10600101	1,00		2,00			1,00	1,00	2,00					7,00	6,00	6,00		
	Bauhof	01007777				1,00			1,00	13,00		1,00	9,50		25,50	25,50	25,50		
	Wasserver- sorgung	11810199							1,00	2,00					3,00	3,00	3,00		
Stellenplan 2017			1,00	2,00	4,00	1,00	4,00	8,25	3,00	21,25	1,00	1,00	17,50	0,00	64,00			2,00	6,00
Stellenplan 2016			1,00	0,00	6,00	1,00	4,00	7,25	3,00	21,25	1,00	1,00	17,50	0,00		63,00		2,00	5,00
Zahl der am 30.06.16 tatsächlich besetzten Stellen			1,00	0,00	6,00	1,00	4,00	7,25	3,00	20,25	1,00	1,00	15,50	0,00			60,00	2,00	5,00

### Teil C: Arbeitnehmer des Sozial- und Erziehungsdienstes

Teilhaushalt	Bezeichnung Kostenstelle	Kosten- stelle									Arbeitnehmer zusammen 2017	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2016	Zahl der am 30.06.2016 tatsächlich besetzten Stellen	Bemerkungen Vermerke Erläuterungen
Entgeltgruppe			S15	S13	S9	S8b	S8a	S4	S3					
Tageseinrich- tungen für Kinder	Kindertages- stätten	06460199	3,00	7,00	5,00	2,00	52,50	1,50	5,00		76,00			
Stellenplan 2017			3,00	7,00	5,00	2,00	52,50	1,50	5,00	0,00	76,00			
Stellenplan 2016			3,00	4,00	1,00	2,00	56,50	1,50	5,00	0,00		73,00		
Zahl der am 30.06.2016 tatsächlich besetzten Stellen			3,00	4,00	1,00	1,00	54,50	1,50	5,00	0,00			70,00	



## Teil D: Zusammenstellung

Teilhaus- halt	Bezeich- nung Kosten- stelle	Kosten- stelle	Zahl der Stellen 2017			Zahl der Stellen 2016			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2016			Vermerke Erläute- rungen
			Beamte	Arbeit- nehmer Teil B + C zusammen	zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer Teil B + C zusammen	zu- sammen	Beamte	Arbeit- nehmer Teil B + C zusammen	zu- sammen	
	Gemeinde- organe	01000199	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	
	Haupt- verwaltung	01000299	0,00	6,75	6,75	1,00	6,75	7,75	1,00	6,75	7,75	
	Finanzver- waltung	01000399	3,00	4,50	7,50	3,00	4,50	7,50	2,70	4,50	7,20	
	Öffentliche Ordnung	02110101	1,00	8,25	9,25	1,00	8,25	9,25	1,00	7,25	8,25	
	Standes- amt	02110201		1,00	1,00		1,00	1,00		1,00	1,00	
	Feuerwehr	02130199	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Kinder- tages- stätten	06460199		84,00	84,00		81,00	81,00		76,00	76,00	
	Bauver- waltung	10600101	2,00	7,00	9,00	2,00	6,00	8,00	2,00	6,00	8,00	
	Bauhof	01007777		25,50	25,50		25,50	25,50		25,50	25,50	
	Wasserver- sorgung	11810199		3,00	3,00		3,00	3,00		3,00	3,00	
<b>Insgesamt</b>			<b>8,00</b>	<b>140,00</b>	<b>148,00</b>	<b>8,00</b>	<b>136,00</b>	<b>144,00</b>	<b>7,70</b>	<b>130,00</b>	<b>137,70</b>	
Nachrichtlich:												
a) Beamte im Vorbereitungsdienst				0,00	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00	
b) Auszubildende in der Gruppe der Arbeitnehmer				2,00	2,00		2,00	2,00		3,00	3,00	
c) Praktikanten				6,00	6,00		5,00	5,00		4,00	4,00	
<b>Insgesamt</b>			<b>0,00</b>	<b>8,00</b>	<b>8,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7,00</b>	<b>7,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7,00</b>	<b>7,00</b>	



## 7.1 Erläuterungen zum Stellenplan

Folgende Änderungen sind vorgesehen:

### Teil A - Beamte

1. Im Bereich 02130199 (Feuerwehr) ist eine Stelle der Besoldungsgruppe A9Z für den Gemeindebrandinspektor eingerichtet worden.

### Teil B - Arbeitnehmer

1. Im Abschnitt 01000299 (Hauptverwaltung) ist eine Stelle von Entgeltgruppe 11 TVöD nach Entgeltgruppe 12 TVöD angehoben worden.  
Erforderlich wird dies, weil ein Mitarbeiter fachlich höherwertige Aufgaben erfüllt.  
Die Änderung zieht den Wegfall von einer Stelle der Entgeltgruppe 11 TVöD nach sich.
2. Im Abschnitt 0210101 (Öffentliche Ordnung) ist eine Stelle der Entgeltgruppe 8 TVöD eingerichtet worden. Es erfolgt der Wegfall der Stelle A9 (Beamte) im Abschnitt 0210101 (Öffentliche Ordnung)

Im Juni 2016 beendete eine Auszubildende im Berufsfeld „Verwaltungsfachangestellter“ die Ausbildung. Im Hinblick auf die immer umfangreicher werdenden Aufgaben und die Altersstruktur in der Verwaltung ist die Übernahme in das Angestelltenverhältnis erfolgt.

Im Abschnitt 0210101 (Öffentliche Ordnung) war eine Stelle der Entgeltgruppe 6 eingerichtet worden. Die Stelle wird ab Januar 2017 im Abschnitt 10600101 (Bauverwaltung) geführt. Es erfolgt der Wegfall beim Abschnitt 0210101 (Öffentliche Ordnung)

3. Im Abschnitt 01000399 (Finanzverwaltung) ist eine Stelle von Entgeltgruppe 11 TVöD nach Entgeltgruppe 12 TVöD angehoben worden.  
Erforderlich wird dies, weil ein Mitarbeiter fachlich höherwertige Aufgaben erfüllt.  
Die Änderung zieht den Wegfall von einer Stelle der Entgeltgruppe 11 TVöD nach sich.
4. Im Abschnitt 06460199 (Kindergärten) ist durch die stärkere Inanspruchnahme zeitlich längerer Betreuungsangebote (insbesondere Ganztagsangebot) und die Erweiterung des Betreuungsangebotes für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr (U3-Gruppen) Personalmehrbedarf bzw. zeitlich höherer Personalbedarf (Aufstockung von Wochenarbeitszeiten bei bereits beschäftigten Erziehungskräften) sowie die Verlegung der Arbeitsgemeinschaften außerhalb der Betreuungszeiten eine Anpassung notwendig.

Der Stellenplan ist diesen Anforderungen anzupassen. Es sind zusätzlich drei Stellen der Entgeltgruppe S08a TVöD notwendig.

Aufgrund tarifvertraglicher Vorgaben ist der Stellenplan im Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes für Leitungskräfte und deren Stellvertretung entsprechend anzupassen.

## 7.2 Stellenübersicht

Bereich	Stellen		zur Zeit (01.09.2016)	
	2017	2016	besetzt	unbesetzt
Verwaltung	35,50	34,50	34,20	0,30
Kindergarten	84,00	81,00	79,50	1,50
Bauhof	25,50	25,50	25,50	0,00
Wasservers.	3,00	3,00	3,00	0,00
	148,00	144,00	142,20	1,80

## 7.3 Stellenbesetzung

Im Beamtenbereich (Abschnitt 01000399) sind 30% einer Stelle unbesetzt, da die Stelleninhaberin auf eigenen Antrag in Teilzeit arbeitet.

Bei den Kindergärten (Abschnitt 06460199) sind zum 01. September 2015 eineinhalb Stellen unbesetzt. Bei Bedarf (Ganztagsbetreuung und Küche) werden die Stellenbesetzungen entsprechend vorgenommen.

Nachrichtlich: Im Rahmen der Arbeitslosengeld II-Regelung (bis 20 Wochenstunden, zusätzlich Zahlung vom 1,80€/Stunde durch die Sozialverwaltung) stehen im Bauhof und in den Kindergärten entsprechende Stellen zur Verfügung. Die Besetzung erfolgt in enger Abstimmung mit der Sozialverwaltung (AQA) des Main-Kinzig-Kreises.

## Stellenplananalyse 2017

### Beamtenbereich

		Besoldungsgruppen				
<b>1.</b>	<b>Wahlbeamte</b>	<b>B 2</b>				
1.1	vorhanden	1				
1.2	Nach Hauptsatzung zulässig	1				
<b>2.</b>	<b>Höherer Dienst</b>	<b>A 14</b>				
2.1	vorhanden	0				
2.2	zulässig	in der Stellenobergrenzen- verordnung keine zahlenmäßige Festlegung				
<b>3.</b>	<b>Gehobener Dienst</b>	<b>A 13</b>	<b>A 12</b>	<b>A 11</b>	<b>A 10</b>	<b>A 9</b>
3.1	vorhanden	1	1	1	0	4
3.2	zulässig	in der Stellenobergrenzen- verordnung keine zahlenmäßige Festlegung	4			

Mit der neuen Stellenobergrenzenverordnung (vom 24.04.2007) wird nach der Begründung des hessischen Innenministeriums das Ziel verfolgt, den Gemeinden möglichst großzügige personelle Spielräume zu geben.

Die frühere feste zahlenmäßige Beschränkung, je nach Einwohnergrenzen, ist weggefallen. Die in § 26 Abs. 1 des Bundesbesoldungsgesetzes geregelten Stellenobergrenzen in den einzelnen Laufbahnen dürfen insoweit überschritten werden.

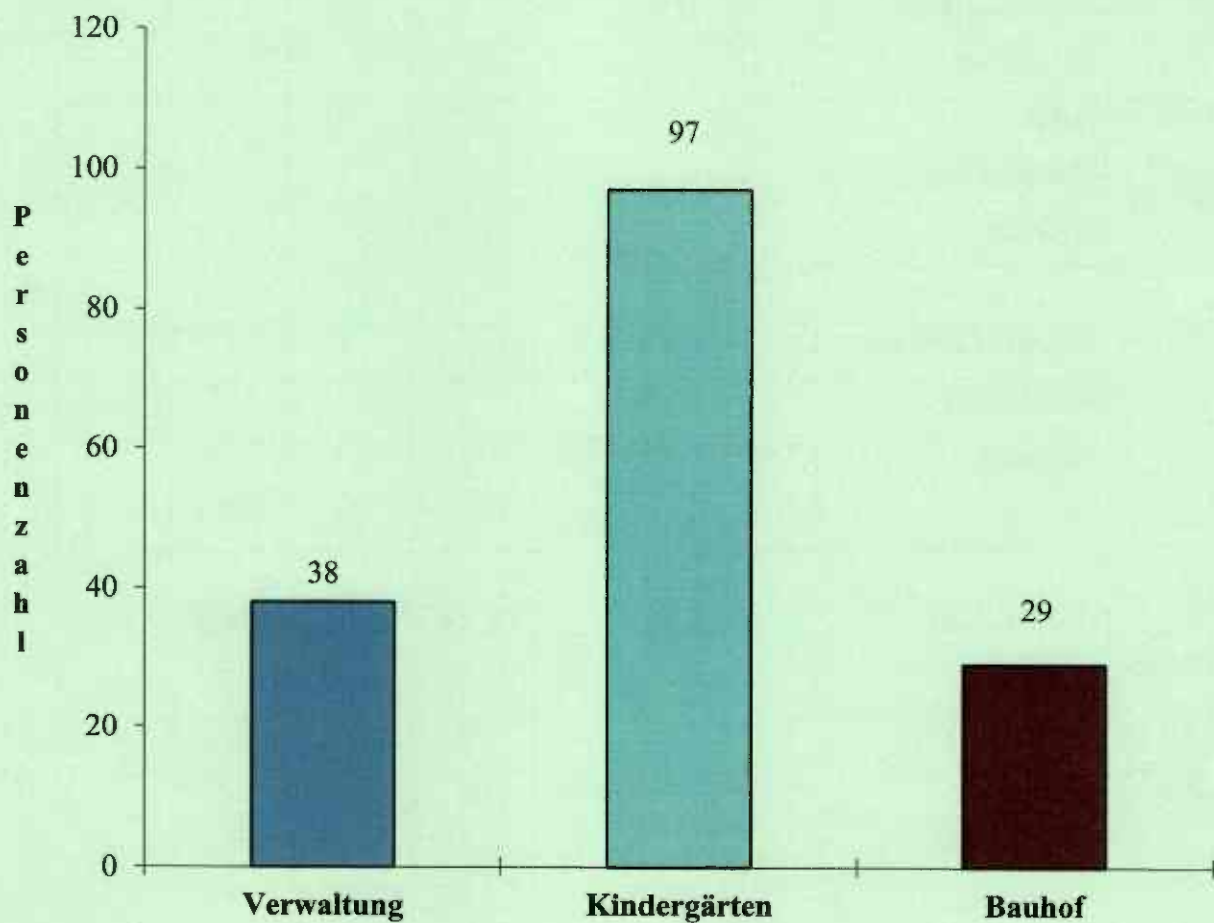
Bereits nach der außer Kraft gesetzten Stellenobergrenzenverordnung blieb die Gemeinde Gründau unter den darin festgelegten zulässigen Obergrenzen.



Stand: 2017

## 7.5 Das Gemeindepersonal

### Gliederung nach Betriebszweigen



darunter sind:  
2 Auszubildende

darunter sind:  
9 Praktikantinnen  
11 Kochfrauen  
1 Busfahrerin

darunter sind:  
14 allgem. Bauhof  
12 Grünanlagenpflege  
3 Wasserabteilung

Anmerkung: Die Personenzahl beinhaltet Voll- u. Teilzeitkräfte

## 8.1 Entwicklung des Vermögens und der Schulden

### Anlagenspiegel nach Muster 21 GemHVO

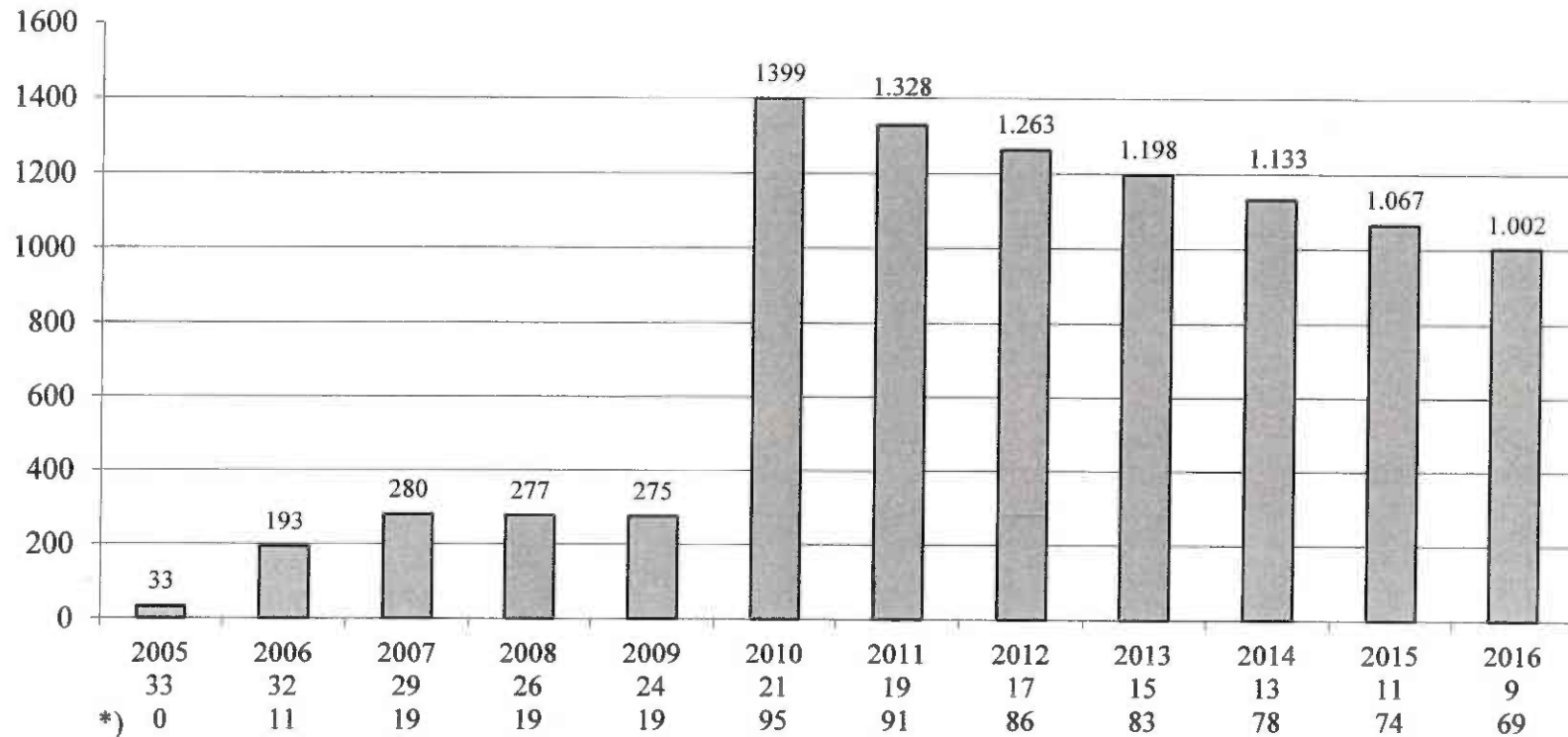
Gemeinde Grundau  
Jahresabschluss 31.12.2013

#### Anlagenspiegel

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- kosten 31.12.2012 EUR	Zugänge des Haushaltsjahres EUR	Abgänge des Haushaltsjahres EUR	Umbuchungen des Haushaltsjahres EUR	Zuschreibungen des Haushaltsjahres EUR	Abschreibungen des Haushaltsjahres EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2013 EUR	Buchwert 31.12.2012 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	111.377,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.172,23	43.795,42	67.581,58	76.753,81
2. Geleistete Investitionszweckbindungen	1.910.685,47	139.040,28	0,00	0,00	0,00	91.640,35	1.033.187,86	1.016.538,89	969.138,96
	<b>2.022.063,47</b>	<b>139.040,28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>100.812,58</b>	<b>1.076.983,28</b>	<b>1.084.120,47</b>	<b>1.045.892,77</b>
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	16.795.575,45	0,00	223.674,51	321.350,50	0,00	0,00	18.790,07	16.874.461,37	16.776.785,38
2. Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	23.916.045,16	0,00	47,33	500.583,96	0,00	495.490,53	8.768.363,47	15.648.218,32	15.643.172,22
3. Sachanl. im Gemeindegebrauch, Infrastrukturverm.	65.569.718,12	0,00	2.354,71	1.068.248,41	0,00	1.584.960,80	33.371.150,22	33.264.461,60	33.783.528,70
4. Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	530.484,25	3.007,73	0,00	0,00	0,00	29.671,11	289.848,47	243.643,51	270.306,69
5. Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäfts- ausstattung	3.656.077,37	338.004,69	36.631,13	55.484,09	0,00	240.127,76	2.180.242,00	1.832.693,02	1.715.963,13
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.963.110,83	2.067.807,12	0,00	-1.945.666,96	0,00	0,00	0,00	2.085.250,99	1.963.110,83
	<b>112.431.011,18</b>	<b>2.408.819,54</b>	<b>262.707,68</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.350.250,20</b>	<b>44.628.394,23</b>	<b>69.948.728,81</b>	<b>70.152.867,15</b>
<b>III. Finanzanlagevermögen</b>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	4.104.139,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.104.139,17	4.104.139,17
4. Ausleihungen an Untern. m. Beteiligungs- verhältnis	47.459,25	0,00	15.820,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.639,25	47.459,25
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.446.325,31	0,00	3.492.682,09	0,00	0,00	0,00	0,00	10.953.643,22	14.446.325,31
4. Sonstige Ausleihungen	4.072.919,16	65.046,96	295.406,36	0,00	0,00	0,00	0,00	3.842.557,76	4.072.919,16
	<b>22.670.842,89</b>	<b>65.046,96</b>	<b>3.803.910,45</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>18.931.979,40</b>	<b>22.670.842,89</b>
<b>Anlagevermögen Gesamt</b>	<b>137.123.917,54</b>	<b>2.612.906,78</b>	<b>4.066.618,13</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.451.062,78</b>	<b>45.705.377,51</b>	<b>89.964.828,68</b>	<b>93.869.602,81</b>

## 8.2 Schulden

insgesamt (in 1000 Euro) jeweils zum 31.12.



\*\*)

\*) darin enthaltene Arbeitgeberdarlehen

\*\*) Euro je Einwohner nach der Einwohnerzahl im jeweiligen Jahr

Anmerkung:

Im Jahr 2010 erhöhte sich der Schuldenstand um Darlehensaufnahmen aus dem Konjunkturprogramm i.H.v. 1.144.194 Euro.



9.

**Übersicht über die den Fraktionen  
nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung  
zur Verfügung stehenden Mittel**

<b>Mittel zu den sächlichen Aufwendungen für die Geschäftsführung der Fraktionen</b>	<b>Haushalts- Ansatz  2017</b>	<b>Haushalts- ansatz  2016</b>	<b>Rechnungs- ergebnis  2015</b>
SPD-Fraktion	3.500 €	4.054 €	5.374 €
CDU-Fraktion	3.500 €	3.378 €	2.298 €
FWG-Fraktion	3.000 €	2.568 €	485 €
insgesamt	10.000 €	10.000 €	8.157 €

Nach der Kommunalwahl im März 2016 ergab sich folgende Sitzverteilung:

SPD-Fraktion 13 Mitglieder

CDU-Fraktion 13 Mitglieder

FWG-Fraktion 11 Mitglieder

Die Haushaltsmittel wurden der neuen Sitzverteilung angepasst.

10.

**Übersicht**  
**über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**  
in 1000 EUR

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2016	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 2017	Voraussicht- licher Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2017
<b>1. Verbindlichkeiten aus Anleihen</b>			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten			
2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	71	68	65
2.2. Land	985	925	864
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden			
2.4 Zweckverbände und dgl.	11	9	8
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich			
2.6 Kreditmarkt			
2.7 Verbundene Unternehmen, Beiteiligungen, Sondervermögen			
<b>Summe</b>	<b>1.067</b>	<b>1.002</b>	<b>937</b>
<b>3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>			
3.1 Leasing			
3.2 Sonstige (Darl. Teilnehmern gem. Flurbereinigungsverfahren)	10	6	2
<b>Summe</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>2</b>
<b><u>Nachrichtlich</u></b>			
<b>5. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung</b>			
4.1 Aus Krediten			
4.2 Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
<b>6. Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus Sonderrücklagen für andere Zwecke</b>			
<b>6. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden</b>			
6.1 Abwasserverband Gelnhausen	1.784	2.020	1.818
6.2 Zweckverband Hallenbad	-	-	-
<b>7. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen</b>			
<b>8. Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen</b>			

11.

**Übersicht**

über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen  
in 1000 EUR

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2016	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 2017	Voraussicht- licher Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2017
<b>1. Rücklagen u. Sonderrücklagen</b>			
1.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	32.301	29.380	28.636
1.2. Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	2.656	2.656	2.656
1.3. Sonderrücklagen	334	371	371
1.4. Stiftungskapital	-	-	-
<b>Summe der Rücklagen</b>	<b>35.291</b>	<b>32.407</b>	<b>31.663</b>
<b>2. Rückstellungen</b>			
2.1. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen (davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRückIG gedeckt)	3.920	3.943	3.969
2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	903	911	919
2.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	42	0	0
2.4 Rückstellung für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden sollen			
2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien			
2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten			
2.7 Rückstellungen für unbestimmte Aufwendungen für Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	0	0	5.543
2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren			
2.9 Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften			
2.10 Sonstige Rückstellungen			
<b>Summe der Rückstellungen</b>	<b>4.865</b>	<b>4.854</b>	<b>10.431</b>



# HAUSHALTSSATZUNG

der Gemeinde G r ü n d a u für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund der §§ 94 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 07. März 2005 (GVBl. I S.142) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dez. 2015 (GVBl S.618), hat die Gemeindevertretung am \_\_\_\_\_ folgende Haushaltssatzung beschlossen:

## § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird

### im Ergebnishaushalt

#### im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	38.182.750 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	38.927.065 EUR
mit einem Saldo von	- 744.315 EUR

#### im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 EUR
mit einem Saldo von	0 EUR

mit einem Fehlbedarf von	744.315 EUR
--------------------------	-------------

### im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit von	6.495.680 EUR
---	---------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.416.875 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	5.025.000 EUR
mit einem Saldo von	- 3.608.125 EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	65.125 EUR
mit einem Saldo von	65.125 EUR

mit einem Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltsjahres von festgesetzt.	2.822.430 EUR
---	---------------

## § 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

## § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

## § 4

Kassenkredite werden nicht beansprucht.

## § 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2017 wie folgt festgesetzt:

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer   |          |
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) | 200 v.H. |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B)                             | 200 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer   | 300 v.H. |

## § 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

## § 7

Es gilt die von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Budgetierungsrichtlinie.

Gründau, den

**DER GEMEINDEVORSTAND**  
der Gemeinde Gründau

Helfrich, Bürgermeister

## **BEKANNTMACHUNG**

### **der Haushaltssatzung**

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr **2017** wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom \_\_\_\_\_ bis einschließlich \_\_\_\_\_ im Rathaus des Ortsteils Lieblos, Am Bürgerzentrum 1, Zimmer 34, während der allgemeinen Dienststunden, öffentlich aus.

Gründau, den \_\_\_\_\_

**DER GEMEINDEVORSTAND**  
**der Gemeinde Gründau**

**Helfrich, Bürgermeister**



# **Richtlinien für die Durchführung der Budgetierung**

## **I. Allgemeines**

### **1. Definition**

Das Budget ist der vorgegebene Finanzrahmen, der einer Organisationseinheit zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Bewirtschaftung im Rahmen eines vorgegebenen Leistungsumfangs zugewiesen ist (§ 58 Nr. 9 GemHVO).

### **2. Ziele der Budgetierung**

- Haushaltskonsolidierung
- Bessere Qualität bzw. Steigerung der Quantität der Produkte
- Stärkung der Eigenverantwortung und Kompetenzen in den budgetierten Bereichen
- Motivation und Arbeitszufriedenheit durch Erhöhung der Entscheidungsspielräume der Mitarbeiter
- Stärkung des Kostenbewusstseins
- Motivation zu effektiverem und wirtschaftlicherem Handeln (Verbesserung der Wirtschaftlichkeit)

## **II. Durchführung der Budgetierung**

### **1. Teilhaushalte**

Die im Haushaltsplan ausgewiesenen Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte bilden jeweils ein Budget entsprechend den Regelungen in § 4 GemHVO.

Die Produktbereiche bilden die Teilhaushalte (Budgets). Sie werden in Produktgruppen und Produkte unterteilt, welchen Kostenstellen zugeordnet sind. Die Produkte bilden Teilbudgets.

In der Anlage zur Budgetrichtlinie findet sich eine Darstellung der gebildeten Teilhaushalte mit den zugehörigen Produktgruppen, Produkten und Kostenstellen sowie den budgetverantwortlichen Geschäftsbereichsleitern.

Abweichend von den vorgenannten Budgets, werden für die Personalausgaben, die Abschreibung für Abnutzung sowie die Bewirtschaftungskosten eigene Budgets gebildet; budgetverantwortlich sind jeweils die Leiter der Haupt- bzw. Finanzverwaltung.

### **2. Budgetverantwortung**

Budgetierung meint in haushaltswirtschaftlicher Hinsicht, die flexible und eigenverantwortliche Bewirtschaftung des im Budget festgelegten Finanzvolumens für bestimmte Aufgaben, Leistungen und Projekte im Rahmen des vorgegebenen Leistungsumfangs.

Die Budgetverantwortlichen bewirtschaften die Budgets innerhalb des vorgegebenen finanziellen Rahmens in eigener Verantwortung.

Sie haben sich über den Stand und die Entwicklung der Budgets hinsichtlich der voraussichtlichen Aufgabenerfüllung im Buchungssystem „newsystem kommunal“ zu informieren.

Entwicklungen, die zu einer möglichen Überschreitung des Budgets führen können, sind rechtzeitig von den Budgetverantwortlichen zu analysieren und Gegenmaßnahmen wie die Prüfung von Einsparmöglichkeiten oder Einnahmeverbesserungen sind unverzüglich einzuleiten.

Des Weiteren ist die Finanzverwaltung umgehend zu informieren und einzubinden.

### 3. Deckungsfähigkeit

- a) Jeder Teilergebnishaushalt enthält die auf ihn entfallenden Aufwendungen und Erträge sowie Kosten und Erlöse aus internen Leistungsverrechnungen (ILV). Jeder Teilfinanzhaushalt enthält zusätzlich die auf ihn entfallenden Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.  
Grundsätzlich sind gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO alle in einem Budget veranschlagten zahlungswirksamen Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Sofern im Haushaltsplan dazu keine weiteren Bestimmungen angebracht werden, gilt dieser Grundsatz für alle Budgets ohne Einschränkung.
- b) Zahlungswirksame Mehrerträge eines Budgets im Ergebnishaushalt dürfen für zahlungswirksame Mehraufwendungen innerhalb eines Budgets verwendet werden. (Zweckbindungen bei Zuweisungen und Beiträgen sind zu beachten!). Mehreinzahlungen aus Grundstücksverkaufserlösen sind hiervon ausgenommen.
- c) Die Budget-Verantwortlichen entscheiden über Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen innerhalb des jeweiligen Budgets, soweit die Deckung im Budget gewährleistet ist. Ist davon ein Budget eines anderen Fachbereichs betroffen, erfolgt die Entscheidung nach Absprache mit dem Budgetverantwortlichen dieses Bereichs.  
Dabei dürfen zahlungsunwirksame Aufwendungen nicht zur Deckung von zahlungswirksamen Aufwendungen herangezogen werden; dies gilt entsprechend für die Erträge.  
Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets sind zu Gunsten von Investitionsauszahlungen desgleichen Budgets einseitig deckungsfähig, gemäß § 20 Abs. 5 GemHVO.
- d) Mehreinzahlungen aus Grundstücksverkaufserlösen stehen außerhalb der jeweiligen Budgets. Sie dienen der Globaldeckung des Haushalts und können nur nach Rücksprache und Vereinbarung mit dem Bürgermeister und der Finanzverwaltung zur Deckung von zahlungswirksamen Mehraufwendungen in anderen Budgets herangezogen werden. Die abschließende Entscheidung obliegt nach § 100 HGO dem Gemeindevorstand bzw. der Gemeindevertretung.

### III. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Mindererträge**

Die Budget-Verantwortlichen haben die Einhaltung des im jeweiligen Budget ausgewiesenen Plansaldos grundsätzlich sicherzustellen; Mindererträge bzw.



Minderauszahlungen reduzieren die Aufwands- und Auszahlungsermächtigung entsprechend.

Ist die Einhaltung des Budgetrahmens nicht möglich, sind die Gründe hierfür unverzüglich schriftlich anzugeben und Deckungsvorschläge im Gesamtergebnis- bzw. Gesamtfinanzhaushalt zu erarbeiten.

Diese sind mit dem Bürgermeister zuvor abzustimmen.

Über die Bewilligung von über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen eines Budgets, deren Finanzierung nicht durch Einsparungen und/oder durch Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen gewährleistet sind, entscheidet der Gemeindevorstand oder die Gemeindevertretung nach Maßgabe des § 100 HGO.

Als nicht erheblich nach Umfang und Bedeutung gelten Mehraufwendungen (Ergebnisplan) in einem Budget (je Einzelfall) von

- bis zu **1.500 € (Bewilligung Budgetverantwortlicher)**
- bis zu **10.000 € (Bewilligung Bürgermeister)**
- bis zu **25.000 € (Bewilligung durch den Gemeindevorstand)**
- bei Beträgen darüber hinaus bis zu **10% des jeweiligen Haushaltsansatzes.**

Diese Wertgrenzen gelten auch für Investitionsbudgets (Maßnahmenbudgets).

Der erhebliche Umfang bisher nicht veranschlagter oder zusätzlicher Ausgaben wird auf 5 % der veranschlagten Einnahme-Summe des Ergebnis- und Finanzhaushalts festgesetzt.

Der Bürgermeister bzw. der jeweilige Vertreter im Amt ist zur sofortigen Leistung von über- und außerplanmäßiger Ausgaben bei sogenannten „Gefahr im Verzug-Maßnahmen“ – auch über die in Absatz 3 festgelegten Beträge – berechtigt. Dem Gemeindevorstand bzw. der Gemeindevertretung ist davon unverzüglich Kenntnis zu geben und die Zustimmung einzuholen.

Mehraufwendungen auf Grund von gesetzlicher, tariflicher oder bestehender vertraglicher Verpflichtungen gelten nicht als Mehraufwendungen in diesem Sinne.

#### **IV. Übertragbarkeit, Verfügbarkeit von Haushaltsansätzen**

Die Ansätze der Aufwandskonten 6061000, 6161000, 6165000 und 6165100 werden gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO für übertragbar erklärt.

Weitere Übertragbarkeiten im Ergebnishaushalt sind direkt bei den Teilhaushalten durch Vermerke ausgewiesen.

Gem. § 21 Abs. 2 GemHVO bleiben die Ansätze für Auszahlungen und für Investitionen bis zu Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen benutzt werden kann. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ansätze für Auszahlungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

Über die Übertragung ist zuvor eine Abstimmung mit dem Bürgermeister herbeizuführen.



## **V. Berichtswesen**

Das Berichtswesen betrifft die regelmäßige Berichtserstattung durch den Budgetverantwortlichen über die Entwicklung des Budgets. Sie erfolgt so rechtzeitig, dass Controlling und Gegensteuerung möglich sind.

Der Budgetverantwortliche hat folgende Berichte dem Geschäftsbereichsleiter Finanzen vorzulegen:

- Bei Abweichungen Monatsberichte zum 10. des Folgemonats
- Quartalsberichte zum 15. des Folgemonats nach Quartalsende
- Jahresbericht zum 15. Januar des folgenden Jahres

In den Quartalsberichten sind zusammenfassend folgende Punkte zum Budgetvollzug zu erläutern:

- Plan/Ist – Vergleich während des laufenden Budgetzeitraums
- Auslotung von Budgetreserven
- Einschätzung der Sicherheit/Unsicherheit der einzelnen Ansätze
- Budgetrisiken

Der Leiter der Finanzverwaltung gibt zusammenfassende Berichte nach Dringlichkeit bzw. gesetzlichen Vorgaben an den Gemeindevorstand bzw. die Gemeindevertretung.

Stand: \_\_\_\_\_

Produktbereich		Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher		
01	Innere Verwaltung	0100	Verwaltungssteuerung und -service	010001	Gemeindeorgane	01000101	Gemeindevorstand	Herr Werner		
						01000102	Gemeindevertretung			
						01000199	Gemeindeorgane allgemein			
				010002	Hauptverwaltung	01000201	Hauptverwaltung/Zentrale Dienste	Herr Werner		
						01000202	Rathaus			
						01000299	Hauptverwaltung allgemein			
				010003	Finanzverwaltung	01000301	Kämmereiverwaltung	Herr Rückriegel		
						01000302	Steuerverwaltung			
						01000303	Kasse			
						01000399	Finanzverwaltung allgemein			
010077	Bauhof	01007777	Bauhof	Herr Roth						
02	Sicherheit und Ordnung	0205	Statistik und Wahlen	020501	Statistik und Wahlen	02050101	Statistik	Herr Werner		
						02050102	Wahlen			
		0211	Ordnungsverwaltung	021101	Ordnungsverwaltung	02110101	Ordnungsverwaltung	Herr Schneider		
						02110102	Einwohnermeldeamt			
						02110103	Bürgerbüro			
						02110104	Ortsgericht/Schiedsman			
						02110199	Ordnungsverwaltung allgemein			
		021102	Standesamt	02110201	Standesamt	Frau Schinzel				
		0213	Brandschutz	021301	Feuerschutz	02130101	Feuerwehr Lieblos	Herr Döring		
						02130102	Feuerwehr Rothenbergen			
						02130103	Feuerwehr Niedergründau			
						02130104	Feuerwehr Mittel-Gründau			
						02130105	Feuerwehr Hain-Gründau			
						02130106	Feuerwehr Breitenborn			
						02130107	Feuerwehr Gettenbach			
						02130199	Feuerwehr allgemein			
04	Kultur- und Wissenschaft	0430	Heimat- und Kulturpflege	043001	Kultur- und Musikpflege	04300101	Kultur- und Musikpflege	Herr Werner		

Produktbereich		Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
		0431	Nichtwissenschaftliche Museen	043101	Museen	04300102	Kulturelle Veranstaltungen	Herr Werner
						04300103	Partnerschaften	
						04300199	Kultur allgemein	
		0437	Förderung von Kirchengemeinden	043701	Förderung von Kirchengemeinden	04310110	Heimatismuseum Niedergründau	Herr Werner
						04310199	Museen allgemein	
						04370101	Förderung von Kirchengemeinden	
05	Soziale Leistungen	0541	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	054101	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	05410101	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Herr Werner
						05420101	Sonstige soziale Hilfen	Herr Werner/Schneider
		0542	Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen	054201	Sonstige Soziale Hilfen	05420102	Seniorenarbeit	
						05420103	Sozialzentrum Hain-Gründau	
						05420104	Hilfen für Asylbewerber	
						05420105	Gemeinschaftsunterkunft Wiesenstraße (Asyl)	
06	Kinder-/Jugend- und Familienhilfe	0644	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	064401	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	06440101	Kleiner Anton	Herr Werner
						06440102	Kuckucksnest	
						06440103	Tagespflegepersonen	
						06440104	Schülerbetreuungsvereine/Pavillons	
		0645	Jugendarbeit	064501	Jugendarbeit	06440199	Förderung von Kindern allgemein	Herr Werner
						06450110	Jugendzentrum Breitenborn	
						06450199	Jugendpflege allgemein	
						06460160	Kindertagesstätte Lieblos Im Euler	Herr Werner
		0646	Tageseinrichtungen für Kinder	064601	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	06460161	Kindertagesstätte Lieblos Alte Hofstraße	
						06460162	Kindertagesstätte Rothenbergen Sportplatz	
						06460163	Kindertagesstätte Niedergründau	
						06460164	Kindertagesstätte Mittel-Gründau	
						06460165	Kindertagesstätte Hain-Gründau	
						06460166	Kindertagesstätte Breitenborn	
						06460167	Kindertagesstätte Rothenbergen Schulstr.	



Produktbereich		Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
		0647	Sonst. Einrichtung. d. Kinder- u. Jugendhilfe	064701	Kinderspielplätze	06460199 06470110 06470199	Kindertagesstätten allgemein Kinderspielplätze Kinderspielplätze allgemein	Herr Werner
07	Gesundheitsdienste	0754	Gesundheitsdienste	075401	Gesundheitsdienste	07540101	Förderung von Sozialstationen	Herr Werner
08	Sportförderung	0855	Förderung des Sports	085501	Allg. Förderung und Verwaltung des Sports	08550101	Sportförderung	Herr Werner
		0856	Sportstätten und Bäder	085601	Eigene Sportstätten	08560110 08560199	Sportplätze (auch Bolzplätze) Sportplätze allgemein	Herr König
				085602	Eigene Sporthallen	08560210 08560211 08560212 08560213	Sporthalle Lieblos Sporthalle Rothenbergen Skateranlagen Kegelbahn Lieblos	Herr König
09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformation	0961	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	096101	Stadtplanung, Vermessung, Bauordnung	09610101 09610102 09610103	Stadtplanung, Vermessung, Bauordnung Dorferneuerung Bauplanung (Baugebiete)	Herr König
10	Bauen und Wohnen	1060	Bau- und Grundstücksordnung	106001	Bauverwaltung	10600101	Bauverwaltung allgemein	Herr König
		1062	Wohnbauförderung	106201	Wohnungsbauförderung	10620101	Wohnungsbauförderung allgemein	Herr Werner
		1063	Denkmalschutz und Pflege	106301	Denkmalschutz	10630199	Denkmalschutz allgemein	Herr König
11	Ver- und Entsorgung	1170	Abwasserbeseitigung	117001	Abwasserbeseitigung	11700101 11700110 11700130 11700160 11700199	Leitungsnetz Pumpstationen RÜB/Rückhaltebecken Abwasserreinigungsanlagen Abwasserbeseitigung allgemein	Herr König
		1172	Abfallwirtschaft	117201	Abfallwirtschaft	11720101 11720102 11720103 11720104 11720105 11720106	Restmüll Biomüll Papier Spermüll Holzabfall Grünabfall	Herr Schneider

Produktbereich		Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
		1181	Wasserversorgung	118101	Wasserversorgung	11720199	Abfallwirtschaft allgemein	
						11810199	Wasserversorgung	Herr Lott
12	Verkehrsflächen und -anlagen/ÖPNV	1263	Verkehrsanlagen	126301	Gemeindestraßen	12630101	Gemeindestraßen	Herr König
		1267	Straßenbeleuchtung	126702	Straßenbeleuchtung	12630199	Gemeindestraße allgemein	
						12670201	Straßenbeleuchtung	Herr König
						12670299	Straßenbeleuchtung allgemein	
		1279	ÖPNV	127901	ÖPNV	12790101	Verkehrsgesellschaften	Herr Werner
						12790102	Bushaltestellen	
						12790103	Buswartehallen	
13	Natur- und Landschaftspflege	1336	Naturschutz und Landschaftspflege	133601	Naturschutz und Landschaftspflege	13360101	Naturschutz und Landschaftspflege	Herr König
		1358	Öffentliches Grün/Landschaftsbau	135801	Park- und Gartenanlagen	13580101	Park- und Gartenanlagen	Herr König
						13580199	Park- und Gartenanlagen allgemein	
		1369	Öffentl. Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	136901	Öffentl. Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	13690101	Gewässer	Herr König
						13690199	Gewässer allgemein	
		1375	Friedhofs- und Bestattungswesen	137501	Friedhofs- und Bestattungswesen	13750101	Friedhof Lieblös	Frau Schinzel
						13750102	Friedhof Rothenbergen	
						13750103	Friedhof Niedergründau	
						13750104	Friedhof Mittel-Gründau	
						13750105	Friedhof Hain-Gründau	
						13750106	Friedhof Breitenborn	
						13750107	Friedhof Gettenbach	
						13750199	Friedhöfe allgemein	
		1385	Land-und Forstwirtschaft	138501	Waldwirtschaft	13850101	Waldwirtschaft	Herr Rückriegel
				138501	Feld- und Wirtschaftswege	13850201	Feld- und Wirtschaftswege	Herr Rückriegel
						13850202	Flurbereinigung	
						13850299	Feld- und Wirtschaftswege allgemein	
14	Umweltschutz	1478	Umweltschutzmaßnahmen	147801	Umweltschutzmaßnahmen (CO <sub>2</sub> )	14780101	Umweltschutzmaßnahmen	Herr Rückriegel
15	Wirtschaft und Tourismus	1559	Sonstige Erholungseinrichtungen	155904	Brunnen, Dorfplätze	15590403	Brunnen, Dorfplätze	Herr König
		1571	Gemeindemarketing	157104	Gewerbeverein	15710450	Gewerbeverein Gründau	Herr Werner

Produktbereich		Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
		1573	Märkte	157303	Festplätze/Märkte	15730350	Märkte	Herr Werner
		1576	Allgem. Einrichtungen und Unternehmen	157601	Bürgerhäuser	15730399	Festplätze allgemein	Herr Schneider / König
						15760101	Bürgerhaus Lieblos	
						15760102	Bürgerhaus Rothenbergen	
						15760103	Bürgerhaus Niedergründau	
						15760104	Mehrzweckhalle Mittel-Gründau	
						15760105	Mehrzweckhalle Hain-Gründau	
						15760106	Bürgerhaus Breitenborn	
						15760107	Bürgerhaus Gettenbach	
		1579	Wirtschaftsförderung	157901	Wirtschaftsförderung	15760199	Bürgerhäuser allgemein	Herr Werner
						15790101	Wirtschaftsförderung	
		1588	Allgemeines Grundvermögen	158802	Allgemeines Grundvermögen	15880201	Wohngebäude Rathausstraße 1a	Herr Rückriegel
						15880202	Wohngebäude Rathausstraße 3	
						15880203	Wohngebäude Am Bürgerzentrum 2	
						15880204	Wohngebäude Schulstraße 3	
						15880205	Wohngebäude Rohrstraße 1 und 3	
						15880206	Wohngebäude Wiesenstraße 16 und 18	
						15880207	Wohngebäude Schieferbergstraße 6	
						15880208	Wohngebäude Gartenstraße 6	
						15880209	Wohngebäude Am Mühlrain 9 und 11	
						15880210	Wohngebäude Hainstraße 87	
						15880212	Wohngebäude Brauwiesenstraße 16	
						15880213	Wohngebäude Hauptstraße 48	
						15880216	Wohngebäude Gelnhäuser Straße 2	
						15880219	Wohngebäude Frankfurter Straße 31	
						15880220	Wohngebäude Alte Schulstraße 1	
						15880250	unbebautes Grundvermögen	
						15880299	Gebäude allgemein (auch Backhäuser, Glocken usw.)	
						15880401	Wohncontainer am Bauhof	
16	Allgem. Finanzwirtschaft	1690	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	169001	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	16900101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	Herr Rückriegel



Produktbereich		Produktgruppe		Produkt		Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
				169101	sonst. Allgemeine Finanzwirtschaft	16910101	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Herr Rückriegel
						16910102	Konzessionen	

Als Vertreter für die Teilbudgetverantwortlichen werden folgende Personen benannt:

für Herrn Werner: 1. Herr Rückriegel  
2. Herr Heinen

für Herrn Schneider 1. Herr Lerch  
2. Herr Schwarzkopf

für Herrn König: 1. Herr Roth  
2. Herr Lott

für Herrn Döring: 1. Herr Lerch  
2. Herr Schneider

für Herrn Rückriegel: 1. Herr Heinen  
2. Herr Werner

für Herrn Lott: 1. Herr Roth  
2. Herr König

für Frau Schinzel: 1. Herr Werner

für Herrn Roth 1. Herr Lott

Verantwortlich für den Bereich der Investitionen ist der Bauamtsleiter (Herr König).  
Dessen Vertreter ist Herr Roth.

Für die Investitionen im Bereich Wasserversorgung ist Herr Lott zuständig.  
Dessen Vertreter ist Herr Roth.

#### Bemerkungen:

1. Die folgenden KVKR-Konten, die Liegenschaftsbewirtschaftung betreffend, sind in Budgets zusammengefasst.

Kontonr.	Kontoname
	1.1 Bewirtschaftungskosten
6051000	Strom
6052000	Gas
6054000	Heizöl
6054100	Pellets
6056000	Wasser
6057000	Abwasser

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
----------------	---------------	---------	--------------	--------------------------	---------------------------------

2. Die folgenden KVKR-Konten sind im Budget Personalkosten zusammengefasst:

Kontonr.	Kontoname
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)
6201030	Entg. Aushilfen (einschl. Zulagen)
6201031	Leistungsentgelt Aushilfen
6201100	Entg. Freiw. Polizeidienst
6201110	Entg. Bundesfreiwilligendienst
6201120	Entg. AQA
6211000	Leistungsentgelt Beschäftigte
6211030	Leistungsentgelt Aushilfen
6221000	Urlaubsgeld Arbeitnehmer
6222000	Sonderzuwendungen Arbeitnehmer
6229000	sonstige Entgelte für andere Zeiten
6230000	Freiwillige Zuwendungen
6240000	Übergangsgelder/ Abfindungen Arbeitnehmer
6250000	Sachbezüge
6251000	Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte
6251005	Altersteilzeit ZVK Beschäftigte
6251006	Altersteilzeit SozVers Beschäftigte
6251010	Aufstockung Alterteilsz. Pers.aufw. Beschäft.
6261000	Ausbildungsentgelte f. gewerb. Azubis
6261010	Leistungsentgelte f. gewerb. Azubis
6262000	Überstundenentgelte/ Zeitzuschläge gew. Azubis
6263000	VWL gewerblicher Azubis
6264000	Sonderzuw. gewerblicher Azubis
6265000	UG gewerblicher Azubis
6290000	sonstige Aufwendungen mit Entgeltcharakter
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen
6310000	Dienst-, Amtsbezüge inkl. Zul. Im Vorbereit.dienst
6311000	Leistungsentgelt Beamte
6321000	Sonderzuw. Beamte
6322000	UG Beamte
6324000	sonstige Bezüge für andere Zeiten
6350000	Sachbezüge
6381000	Altersteilzeit Personalaufwand Beamte
6381010	Aufstockung Altersteilzeit Personalaufw. Beamte
6390000	sonst. Aufwend. Mit Bezügecharakter
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Engeltbereich
6401100	AG-Anteil zur Sozialvers. EFETS u.ä.
6410000	sonst. Personalbez. Zahlungen an Sozialvers.träger
6420000	Beiträge z. Berufsgenossenschaft u. Unfallvers.
6440100	Versorgungsbezüge Beamte
6441000	Beihilfen an Versorgungsempfänger
6450100	Aufw. An Versorgungskassen Beamte
6451000	Auf. an Verso. Kassen f. tarifl. Beschäftigte
6452000	Aufwe. Versorg.kassen sonst. Beschäftigte
6460100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget- verantwortlicher
6461000		Zuführung zu Beihilferückstellungen			
6470000		Zukunftsicherung/ Zusatzversorg. Entgeltbereich			
6480000		sonstige Aufwendungen f. Altersversorgung			
6481000		RS Altersteilzeit Personalaufwand Beamte			
6482000		RS Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte			
6482005		RS Altersteilzeit ZVK Beschäftigte			
6482006		RS Altersteilzeit SozVers Beschäftigte			
6482010		RS Altersteilzeit Personalauf. Beschäft. für Planung			
6490100		Beihilfen Bezügebereich			
6491000		Beihilfen Entgeltbereich			
6495000		Fürsorge u. Unterstützungsleist. (AN/Beamte)			
6501000		Aufwendungen für Personaleinstellungen			
6502000		Aufwendungen für Personalumsetzungen			
6503000		Aufwendungen für Personalentlassungen			
6509000		Sonst. Aufw. Für Personalmaßnahmen			
6511000		Aufwendungen fürs Trennungsgeld			
6512000		Aufw. für übernommene Umzugskosten			
6513000		Aufw. f. übernommene Fahrtk. von Bediensteten			
6519000		sonstige Aufw. f. übernommene Fahrtk. u. ähnl.			
6530000		Aufwendungen für pers.bezogene Vers.			
6550000		Aufwendungen für Dienstjubiläen			
6560000		Aufw. für Belegschaftsveranstaltungen			
6590000		übrige sonstige Personalaufw. (u.a. arbeitsmed.Dienste)			

3. Die folgenden KVKR-Konten sind im Budget Abschreibung für Abnutzung zusammengefasst:

Kontonr.	Kontoname
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte
6612000	Abschr. auf Geschäfts- oder Firmenwert
6615000	Abschr. aktivierte Investzuw., -zuschüsse u. -beitr
6619000	sonst. Abschr. immat. Verm.gegenstände d. Anl.verm
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktV
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen
6641000	Abschr. auf andere Anlagen
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung
6643000	Abschr. auf Fuhrpark
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung
6650000	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)
6660000	steuerrechtl. Sonderabschr. auf Sachanlagen
6670100	Abschreibung auf Vorräte
6671000	Abschreibung auf Ford. Wg. Uneinbringlichkeit
6672000	Einzelwertberichtigung
6673000	Pauschalwertberichtigung
6674000	Einzelwertberichtigung befristete NS 11.2
6679000	sonstige Abschr. u. Wertber. auf Umlaufvermögen
6690000	sonstige Abschreibungen
6690099	Abschreibungen Sonderinvest.programm

4. Die weiteren KVKR-Konten sind der jeweiligen Produktebene zugeordnet!